

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

200 (27.8.1951)



NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Deutscher Außenhandel überraschend stark

Britischer und französischer Export auf zahlreichen Gebieten erstmalig seit dem Kriege wieder unterlegen

Genf (AP). Die Bundesrepublik hat sich in diesem Jahre als Ausfuhrland eine überraschend starke Stellung auf den Weltmärkten erobert, und die deutsche Exportleistung wird sich erneut als Schlüsselfaktor im internationalen Warenaustausch erweisen, sobald die zur Zeit ungewöhnliche Nachfrage nach Gütern aller Art nachläßt. Dies geht aus dem ersten Teilbericht der UN-Wirtschaftskommission für Europa für das Jahr 1951 hervor, der soeben in Genf eröffnet wurde.

Die Bundesrepublik hat, so heißt es in dem Bericht, ihre Gesamtausfuhr zwischen Oktober 1950 und März 1951 um 70% gesteigert und inzwischen in noch nicht übersehbarer Umfang weiter erhöht. Sie liefert dem europäischen Markt zur Zeit mehr als doppelt soviel Chemikalien wie Großbritannien und hat auf diesem Gebiet im Welthandel bereits 89% des britischen Exportvolumens erreicht. Die deutsche Ausfuhr an Metallen und Fertigwaren liegt nur noch um 13% hinter der britischen zurück, während die Bundesrepublik bereits doppelt soviel Güter dieser Art als Großbritannien innerhalb Europas verkauft.

Die Bundesrepublik hat sich ohne fremde Hilfe verstanden, sich neue Absatzmärkte in der westlichen Welt zu sichern, nachdem Osteuropa als Abnehmer ausfiel. Aus einer Statistik der Wirtschaftskommission geht hervor, daß der Wert des deutschen Weltexports im ersten Vierteljahr 1951 ungefähr 2,97 Milliarden DM erreichte, gegenüber Großbritannien mit 6,77 und Frankreich mit 4,28. Der europäische Export der Bundesrepublik beläuft sich in der gleichen Zeit auf 2,08 Milliarden DM, während der britische und französische 2,22 und 1,92 Milliarden DM betrug. Die Bundesrepublik hat ihr Exportvolumen

schneller als alle westeuropäischen Staaten gesteigert, ohne daß es zu heftigen Reaktionen der Konkurrenz gekommen sei. Seit dem Ausbruch des Koreakrieges haben sich die Exporte allgemein um 20% erhöht, wobei die britische Exportsteigerung nur 7% betrug, die der Bundesrepublik dagegen 70% betrage, so daß das deutsche Außenhandelsvolumen der Vorkriegsjahre überschritten sei.

Hauptaufgabe: Abwehr einer Inflation

Hamburg (AP). Vizekanzler Blücher bezeichnete am Sonntag auf einer Kundgebung des Reichsverbandes der Bombengeschädigten die Stabilisierung der deutschen Mark und die Abwehr einer Inflation als Hauptaufgabe der Bundesregierung, weil nur so es möglich sein wird, die berechtigten Ansprüche aller Geschädigten-Gruppen in Westdeutschland zu erfüllen. Er sagte weiter, die Westmächte müßten jetzt einsehen, daß jede Maßnahme, mit der Deutschland den sozialen Notstand beseitigt und einer sozialen Revolution vorbeugt, der erste und beste Sicherheitsbeitrag für die freie Welt sei.

Blücher wandte sich scharf gegen die kleine Schicht von Leuten, die früher schon nicht mit Geld umgehen konnten und nun der Welt das Schauspiel eines vorgetauschten Wohlstandes in Westdeutschland böten. Zum Schluß der Kundgebung wurde die Gründung des „Zentralverbandes der Kriegsschadigten“ bekanntgeben.

Besetzte Gebiete ein Teil Deutschlands

Bonn (AP). Ein Regierungssprecher wies die Behauptung Dr. Schumachers zurück, daß der Schumanplan die Wiedervereinigung Ost- und Westdeutschlands verhindere. Die Tatsache, daß die Sowjetzone ein Teil Deutschlands sei und daher von der Bundesrepublik auch im Rahmen der Montan-Gemeinschaft nicht als Ausland behandelt werden kann, sei ausdrücklich festgelegt worden. Die Bundesregierung ist unverändert der Ansicht, daß die besetzten Ostgebiete ein Teil Deutschlands sind. Deswegen sei auch eine entsprechende Sonderregelung für den Warenverkehr zwischen Bundesgebiet und Sowjetzone vorgesehen.

17 Länder beenden Kriegszustand

Bonn (dpa). 17 europäische und überseeische Länder haben bisher offiziell den Kriegszustand mit Deutschland beendet. 28 Länder haben darüber bisher nur informelle Mitteilungen herausgegeben. Nach einer Liste des Gesetzes Nr. 39 der alliierten Hohen Kommission befinden sich 67 Staaten mit dem Deutschen Reich im Kriegszustand. Nach einer dem auswärtigen Amt in Bonn vorliegenden Aufstellung haben bisher folgende Staaten der Bundesregierung offiziell in einer Note die Beendigung des Kriegszustandes mitgeteilt:

Ägypten, Australien, Belgien, Brasilien, Ceylon, Dänemark, Großbritannien, Indien, Jugoslawien, Kanada, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Südafrikanische Union und Türkei.

Nach informellen Mitteilungen und Presseberichten haben folgende Länder entweder den Kriegszustand beendet oder die Ankündigung dazu ausgesprochen: Äthiopien, Argentinien, Bolivien, Burma, Chile, die Dominikanische Republik, El Salvador, Ecuador, Griechenland, Guatemala, Haiti, Irak, Iran, Kuba, Libanon, Liberia, Neuseeland, Nicaragua, Pakistan, Panama, Paraguay, Peru, die Philippinen, Saudi-Arabien, Syrien, Uruguay und Venezuela.

Internationale Jugend

Hannover (dpa). Die internationale Jugendwoche in Wolfsburg, die in einem Zeltlager bei der Burg Neuhaus von Jugendvertretern von sieben europäischen Ländern abgehalten wird, wurde am Samstag eröffnet. Die an der Begegnung der europäischen Jugend auf der Loreley beteiligten Föderalistenverbände haben beschlossen, die bisherige Dachorganisation europäischer föderalistischer Jugendverbände, zu der von deutscher Seite der Bund Europäischer Jugend und der Internationale Studentenbund gehören, in eine internationale föderative Organisation mit gleichem Namen umzuwandeln. Der Deutsche Studentenbund für internationale Föderation ist in Stockholm der Studenteninternationale der UNO beigetreten.

Indien boykottiert Friedenskonferenz

45 Staaten haben bisher zugesagt

Washington (AP/dpa). Indien hat den USA mitgeteilt, daß es mit dem Entwurf des japanischen Friedensvertrags nicht einverstanden sei und deshalb an der Friedenskonferenz in San Francisco nicht teilnehmen werde. Es werde jedoch einen Separatfrieden mit Japan schließen; dieser letzte Beschluß war bis gestern als Zusage zur Friedenskonferenz aufgefaßt worden.

Indiens Haupteinwand richtet sich gegen eine Bestimmung des Vertragsentwurfs, der die Vereinigten Staaten ermächtigt, weiterhin Truppen in Japan zu stationieren. Ferner wird nach wie vor die Herausgabe Formosas an Rotchina verlangt und die geplante US-Trusteeschaft über die Riukiu- und die Bonininseln kritisiert.

Im Gegensatz zur indischen Haltung haben 45 Staaten bisher die Einladung für die San Francisco-Konferenz angenommen. Die letzten Zusagen kamen von Kanada, Kambodscha, Laos, Vietnam und Pakistan. Jugoslawien hat

beschlossen, nicht an der Konferenz teilzunehmen, weil der Friedensvertragentwurf keine wesentlichen jugoslawischen Interessen berührt, die die jugoslawische Regierung nicht auf dem üblichen diplomatischen Wege regeln könnte.

Auslandshilfe gekürzt

Washington (AP). Der demokratische Senator Connally hat sich am Samstag für eine weitere Kürzung der Wirtschaftshilfe um rd. 300 000 000 Dollar (1 260 000 000 DM) ausgesprochen. Die von Präsident Truman für das gesamte Auslandshilfe-Programm geforderten 8,5 Milliarden Dollar (35,7 Milliarden DM) haben der außenpolitische und der Wehrausschuß des Senats bereits um 964 Millionen Dollar (4,05 Milliarden DM) auf 7,536 Milliarden Dollar (31,651 Milliarden DM) gekürzt.

Von der Kürzung entfallen lediglich 290 Millionen Dollar (1,174 Milliarden DM) auf die militärische Hilfe, der gesamte übrige Betrag auf die Wirtschaftshilfe.

Deutscher Leichtathletiksieg in Bern

Handball-Nationalelf besiegt Weltmeister — Nur Nürnberg und Eintracht ungeschlagen

In der Süddeutschen Oberliga gab es einige überraschende Ergebnisse, und auch dem zweiten Spieltag sind nur noch Nürnberg und Eintracht Frankfurt ohne Verlustpunkte. Das höchste Ergebnis gab es in München, wo Neukarar München 18:00 unterlag.

Trotz zahlreichen Ersatzes besiegte die deutsche Leichtathletikmannschaft die Schweiz in Bern sicher mit 121:90 Punkten. Noch klarer waren die Frauen überlegen, wobei Deutschland mit 74:32 Punkten gewann.

Zu einem unerwarteten Erfolg kam die deutsche Handball-Nationalmannschaft, die in ihrem ersten Länderkampf nach dem Krieg den Weltmeister Schweden in Duisburg mit 16:8 Toren besiegen konnte.

Die Ifzheimener Rennwoche wurde mit dem Großen Preis von Baden abgeschlossen. Das

mit 40 000.— DM dotierte Rennen gewann der französische Hengst d'Ouille vor Algol und Niederländer.

Der Deutsche Wasserballmeister Barmen verteidigte den Titel gegen seinen Rivalen Wuppertal erfolgreich.

In einem Schwimmländerkampf unterlag die Vertretung Badens in Worms der Pfalz mit 406:307 Punkten.

Bei den Radweltmeisterschaften in Mailand sind bis auf Ex-Weltmeister Walter Lohmann, der seinen Vorlauf überlegen gewann, sämtliche deutschen Teilnehmer ausgeschieden.

Beim Solitude-Rennen, das stark unter organisatorischen Mängeln litt, feierte Weltmeister Duke in der 350- und 500-cm-Klasse einen Doppelsieg.

Autodiebe nach Verfolgungsjagd gefaßt

Schwere Verkehrsunfälle auf Autobahnen

Stuttgart (dpa). Polizeibeamten und Passanten ist es am Freitag gelungen, zwei 23jährige Autodiebe nach einer wilden Verfolgungsjagd durch mehrere Straßen festzunehmen. Sie wurden gestellt, als sie einen gestohlenen Volkswagen aus einer Werkstatt holen wollten. Sie versuchten, einen Beamten niederzufahren, prallten dann mit einem Lieferwagen zusammen und fielen zu Fuß weiter. Sie wurden dann mit Hilfe mutiger Passanten festgenommen.

In der Nacht vom Freitag zum Samstag ereigneten sich sowohl auf der Autobahn Frankfurt—Kassel als auch auf der Autobahn bei Bad Salzuflen zwei Verkehrsunfälle, denen drei Tote und zwei Schwerverletzte zum Opfer fielen. Im ersten Falle raste ein Personenauto gegen einen Brückenpfeiler, wobei der Mitfahrer sofort getötet wurde und der schwerverletzte Fahrer, der sich auf die Fahrbahn geschleift hatte, von einem anderen Kraftwagen geschleift wurde. Im zweiten Falle fuhr ein Tankwagen auf einen Lastwagen auf und schlug um. Der Beifahrer wurde getötet und die Fahrer beider Wagen schwer verletzt.

Die Unglücksstelle in Markgröningen, wo am Freitag infolge Zusammenbruchs der Tribüne ein Kind getötet und 93 Menschen verletzt wurden, wurde untersucht. Wahrscheinlich liegt die Zahl der Verletzten noch höher, als man bisher angenommen hat.

Zwei Leichen auf dem Golfplatz

Turin (AP). Die fast völlig entkleideten Leichen der Wiener Schriftstellerin Hilde Langpaul und ihres Mannes, eines Italieners, wurden in einer Wasserpfütze auf dem Golfplatz in Turin gefunden. Sie sind seit 1942 verheiratet. 1949 gab die Schriftstellerin in einem Spielkasino in Venedig zwei Schüsse auf ihren Mann ab und 1950 beging sie einen Selbstmordversuch.

Zwei Tote bei Niefern

Niefern (Eig.-Ber.). In der Nacht vom Samstag zum Sonntag stieß ein Fahrzeug aus dem Rheinland in der Nähe der Snak-Bar auf der Autobahn bei Niefern mit einem anderen Fahrzeug zusammen. Zwei Insassen des Wagens aus dem Rheinland verunglückten tödlich. Weitere Insassen erlitten Verletzungen. Der Sachschaden ist beträchtlich.

12 Unfälle beim Ammarsch zur Solitude

Stuttgart (dpa). Beim Ammarsch der 400 000 Zuschauer zur Solitude-Rennstrecke ereigneten sich am Sonntagvormittag insgesamt zwölf Unfälle, davon drei tödlich. Drei Personen wurden schwer verletzt. Bei einem Tribüneneinsturz gab es zahlreiche Verletzte.

Bei Eutingen wurde am Sonntagfrüh gegen drei Uhr der 20jährige Motorradfahrer Heuer aus Peine bei Hannover auf der Autobahn,

neben seinem schwer demolierten Kraftrad liegend, tot aufgefunden. Wahrscheinlich ist er auf einen von ihm fahrenden Lastzug aufgefahren, ohne daß der Lastzugführer etwas gemerkt hat. Heuer war Auswaisfahrer und wollte zum Solitude-Rennen bei Stuttgart.

Von der Kegelpartie in den Tod

Köln (dpa). Vier Tote und drei Verletzte forderte in der Nacht zum Sonntag ein Verkehrsunfall bei Köln von einer Keglergruppe, die von einer Spielartie zurückkehrte. Die Verunglückten saßen auf einem Lastwagen und in einem Personenauto, das hinter dem Lastwagen herfuhr. Ein anderer Lastwagen, der den beiden Fahrzeugen entgegenkam, streifte den Lastwagen der Kegler und riß seine Flanke auf. Durch die Karambolage geriet der entgegenkommende Lastwagen auf die linke Fahrbahn und stieß mit dem Personenauto zusammen. Die beiden Insassen des kleineren Wagens wurden ebenfalls getötet.

23jährige gesteht Giftmord

Gießen (dpa). Die 23jährige Hausfrau Auguste Anna Hof aus Giedern im Kreis Biedingen hat nach längerem Leugnen vor dem Untersuchungsrichter in Gießen gestanden, daß sie ihren Mann, den Bergarbeiter Alfred Hof, Ende April dieses Jahres mit Rotengift getötet hat. Frau Hof hat zwei kleine Kinder. Sie ist wegen kleinerer Diebstähle vorbestraft.

FDJ gegen Polizei

Hamm (dpa). Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einer Gruppe von 25 FDJ-Angehörigen und der Bahnpolizei kam es am Samstagmorgen im Hauptbahnhof Hamm. Drei Polizisten und 2 FDJ-Mitglieder wurden verletzt. Die Blauhemden hatten auf dem Hammer Hauptbahnhof Reisende belästigt, Hochrufe auf Stalin ausgebracht und „nieder mit Adenauer“ gerufen. Als die Polizei sie zur Ruhe aufforderte, zogen einige FDJler ihre Jacken aus und stürzten sich auf drei Polizisten. Einer von ihnen zog in größter Bedrängnis die Pistole und verletzte den Rädelführer durch einen Oberschenkelschuß. Ein anderer FDJler wurde an der Hand verletzt. 16 FDJ-Angehörige wurden vorläufig festgenommen.

Vietminh-Aufständische verlieren Waffen und Lebensmittel-Depots

Saigon (dpa). Französische und vietnamesische Truppen haben in den letzten Tagen in einer Aktion gegen die Versorgungszentren der Vietminh-Aufständischen in Indochina Lebensmittelvorräte für etwa acht Monate und große Mengen an Waffen und Munition erbeutet. Nach dem französischen Heeresbericht sind die Vietminh-Aufständischen in westlicher Richtung auf dem Rückzug aus dem Flachland 80 km südlich von Saigon.

Neues in Kürze

Tokio (AP). Der UN-Oberkommandierende General Matthew Ridgway hat die kommunistischen Bescherden wegen angeblicher Verletzungen der neutralen Zone von Kaesong durch alliierte Streitkräfte am Samstag in scharfer Form zurückgewiesen, sich jedoch gleichzeitig einverstanden erklärt, die Waffenstillstandsverhandlungen wieder aufzunehmen, falls die Kommunisten dazu bereit seien.

Buenos Aires. Der argentinische Außenminister Remorino betonte kürzlich auf einer Pressekonferenz, die Aufhebung des Kriegszustandes mit Deutschland sei auf die Bundesrepublik begrenzt.

London (AP). Acht Mitglieder des britischen Parlamentes werden auf Einladung des Bundestages der Bundesrepublik einen Besuch abstatten. Die achtköpfige Delegation wird am 17. September in Bonn eintreffen.

Luxemburg (AP). Prinzessin Marie-Gabrielle von Luxemburg hat sich am Freitag offiziell mit dem dänischen Grafen Knud Holstein-Ledreborg verlobt.

Paris (dpa). Fünf ehemalige SS-Offiziere und Gestapobeamte wurden am Samstag von einem Prager Gerichtshof im „Lidice-Prozess“ zum Tode verurteilt. Bei den Verurteilten handelt es sich um den ehemaligen SS-General Hitzegrad, den ehemaligen SS-Obersturmführer Rostock, den ehemaligen Generalmajor Schillt und den ehemaligen Gestapo-Leiter Richter.

Rom (dpa). Die italienische Regierung ordnete am Samstag die Schließung von 14 kommunistisch organisierten Sommerlagern an, in denen sich rund 1500 Jungen und Mädchen aufhielten.

Berlin (AP). Die sowjetzonalen Grenzkontrollbehörden haben ohne vorherige Ankündigung am Sonntag neue Bestimmungen über den Geldverkehr zwischen Westberlin und der Bundesrepublik in Kraft gesetzt. Danach dürfen Reisende aus der Bundesrepublik nach Westberlin und in umgekehrter Richtung nur noch 50 Westmark mitnehmen.

Berlin (dpa). Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, der seit über 45 Jahren an der Spitze des Springer-Verlages (Berlin-Göttingen-Heidelberg) steht, vollendet am 29. August das 70. Lebensjahr.

Frankfurt/Main (AP). Rund 3000 Anhänger der „Zeugen Jehovas“ wurden am Samstag in einer großen Massenzereemonie anlässlich des Jahreskongresses der Religionsgemeinschaft im Frankfurter Stadion-Schwimmbad getauft.

Frankfurt am Main (AP). Etwa 50—60 000 Metallarbeiter aus den süddeutschen Bezirken Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Hanau werden am Montag zur Durchsetzung ihrer Lohnforderungen in den Ausstand treten.

München (dpa). Die Zufahrtsstraße zum Königsssee bei Berchtesgaden soll, wie das Hauptquartier der US-Streitkräfte mitteilte, sobald wie möglich allgemein freigegeben werden.

Vor der letzten Besatzungskonferenz

Ausarbeitung von Verträgen, die Besatzungsstatut ablösen

London (dpa/AP). Die Dreimächte-Konferenz in Washington Mitte Dezember, die erste Deutschlandkonferenz seit Dezember 1950 und voraussichtlich die letzte Besatzungskonferenz, wird sich mit drei Dokumenten befassen: Dem Ergebnis der Besprechungen deutscher Militär-sachverständiger mit Vertretern der Hohen Kommission in Bonn, dem Zwischenbericht über die Plevenplan-Konferenz in Paris und den Vorschlägen über die Ablösung des Besatzungsstatuts. Die Konferenz, die von den drei Außenministern Acheson, Morrison und Schuman abgehalten wird und an der die drei Hochkommissare teilnehmen werden, soll einheitliche Vorschläge der Besatzungsmächte für den deutschen Verteidigungsbeitrag und für die Verträge mit der Bundesrepublik ausarbeiten, die das Besatzungsstatut ablösen. Wenn sie planmäßig verläuft, wird dies die letzte Konferenz im Zeichen des Besatzungsstatuts sein.

Inzwischen hat sich der Rat der Außenministerstellvertreter der Atlantikpakt-Organisation weitgehend über die politische Notwendigkeit der Aufnahme Griechenlands und der Türkei in den Pakt geeinigt. Der Bericht dieser Konferenz wird am 15. September in Ottawa vorgelegt werden.

In diesem Zusammenhang gehören Meldungen aus Madrid und Paris, die besagen, daß sich Franco bereit erklärt hat, den USA die gewünschten Stützpunkte gegen zwei Milliarden Dollar zur Verfügung zu stellen, und sich zwei Studiengruppen aus den USA in Spanien befinden. Eine ECA-Studiengruppe untersucht den Bedarf der spanischen Wirtschaft, und eine

Gruppe amerikanischer Militärs beschäftigt sich mit der Frage der amerikanisch-spanischen Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet. Sie bereiten ein Arbeitsabkommen vor, in dem der Ausbau von Marine- und Flugstützpunkten, die gemeinsame Benutzung dieser Stützpunkte, der Ausbau des spanischen Eisenbahnnetzes, die Förderung bestimmter Zweige der Schwerindustrie und die Modernisierung spanischer Division niedergelegt werden soll.

In einem Zusatzantrag zur Auslandshilfevorlage haben der Außenpolitische und der Militärausschuß des USA-Senats die gesetzliche Unterlage für Waffenlieferungen an Spanien und Jugoslawien geschaffen. Im übrigen werden nächsten die Atlantikpakt-Streitkräfte General Eisenhowers durch eine Kommandoeinheit des siebten Korps verstärkt.

Wenig Aussicht auf Erfolg

Los Angeles (AP). Das neue Atomwaffenprogramm der amerikanischen Luftstreitkräfte mache es unwahrscheinlich, daß ein feindlicher Angriff auf die europäischen Atlantikpaktstaaten Aussicht auf Erfolg haben würde, erklärte der Minister für die Luftstreitkräfte, Finletter.

„Wenn wir die ganze Kraft der Industrie in dieses Programm stecken und wenn wir genügend Vorstellungskraft haben, uns von den vergangenen Bedingungen der Kriegführung freizumachen, dürfen wir in der Lage sein, unseren europäischen Verbündeten eine viel größere Schlagkraft zuzusichern zu können, als wir jemals gehofft haben“, sagte er.

Harriman von Marschall Tito beeindruckt

Trumans Sonderbotschafter unterbricht Rückflug in Jugoslawien

Bled (dpa). Der Sonderbeauftragte Präsident Trumans, Harriman, der nach dem Abbruch der britisch-persischen Ölverhandlungen von Teheran nach Jugoslawien geflohen war, hatte eine längere Unterhaltung mit dem jugoslawischen Staatschef, Marschall Tito, in dessen Sommersitz in Bled. In einer anschließenden Pressekonferenz sagte er, daß er von der Entscheidung und dem Vertrauen Marschall Titos beeindruckt gewesen sei. Sie seien beide der gleichen Ansicht gewesen, daß eine der Hauptkriegsgefahren daher rühre, daß der Krenl möglicherweise die Bereitschaft der westlichen Länder falsch einschätze, irgendwelchen Angriffen entgegenzutreten.

Er habe mit Tito über die wirtschaftliche und militärische Hilfe der USA und anderer westlicher Länder an Jugoslawien gesprochen, und sie seien beide zu der Überzeugung gekommen, daß der sicherste Weg zur Kriegsverhütung in der militärischen Stärkung beider Länder bestehe. Sie hätten auch ihre Ansichten über die Politik des Krenls und Stalins ausgetauscht. Dabei sei er von der Gleichartigkeit der Ergebnisse überrascht gewesen, zu der er und Tito bei der Analyse der sowjetischen Ziele und Methode gekommen sind.

Nach dem Abflug der britischen und amerikanischen Delegation aus Persien ist der Abtransport der britischen Angestellten aus den Erdölfeldern in Südpersien am Sonntag abgeschlossen worden. Die Ölfelder wurden von den Persern übernommen.

Die Regierung Mossadek hat das persische Volk in einer Rundfunksendung aufgefordert, sich mit neuen wirtschaftlichen Schwierigkeiten abzufinden, die durch den Zusammenbruch nun

entstehen würden; auch höhere Steuern ließen sich jetzt nicht mehr vermeiden. Allerdings habe Persien schon zahlreiche Anfragen von Ölverbrauchern erhalten, die mit eigenen Tankern das Öl abtransportieren möchten.

Inzwischen sind die persischen Oppositionsgruppen zu sehr scharfen Angriffen auf Ministerpräsident Mossadek übergegangen, nachdem sie sich während der Verhandlungen sehr zurückgehalten hatten. Sie werfen ihm eine unentschlossene Politik, die Verschlechterung des Verhältnisses zwischen den Großmächten und Persien und die Herbeiführung einer Wirtschaftskrise größten Ausmaßes vor.

Erneuter Flaggendiebstahl in Peine

Peine (AP). Während des niedersächsischen Kolping-Tages wurden in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Peine wiederum vier Bundesflaggen heruntergerissen und gestohlen. Zwei der Fahnen standen am Bahnhof, zwei auf dem Schützenplatz der kleinen Stadt.

Die Kriminalpolizei hat am Sonntagnachmittag in der Fuhse, einem kleinen Nebenfluß der Peine, drei der vier gestohlenen Bundesflaggen wiedergefunden.

Württemberg-Baden verbietet SRP-Versammlungen

Stuttgart (dpa). Das Württemberg-Badische Innenministerium hat am Samstag alle öffentlichen Veranstaltungen der SRP in Württemberg-Baden verboten. Dieses Verbot bezeichnete der 2. Vorsitzende der SRP, Remer, bei einer Versammlung in Ludwigsburg als ungesetzlich, und drohte, nötigenfalls „Terror mit Terror“ zu beantworten. Er werde es zu verhindern wissen, daß Bundeskanzler Adenauer oder Dr. Schumacher in Norddeutschland ungestört reisen könnten. Wie erinnerlich ist Remer mitverantwortlich gewesen an der Niederschlagung des Aufstandes vom 20. Juli 1944 und hat so dazu beigetragen, den Krieg noch um fast ein Jahr zu verlängern.

Dibelius schaltet sich ein

Berlin (AP). Der evangelische Bischof von Berlin, D. Dr. Dibelius, hat den französischen Hohen Kommissar Francois-Poncet um Freilassung der ehemaligen deutschen Fremdenlegionäre gebeten, die vor einiger Zeit aus kommunistischer Gefangenschaft in Vietnam nach Berlin gekommen und dort verhaftet worden waren. Und zwar waren sie von den britischen Behörden festgenommen und an die Franzosen ausgeliefert worden, laut einer Kommandoanordnung, nach der die Berliner Polizei jeden Befehl der Besatzungsmacht auszuführen hat.

Soldaten bekennen sich zur Demokratie

Weinheim/Bergstraße (dpa). Zahlreiche Angehörige der früheren deutschen 93. I.D. bekennen sich auf einem Treffen in einem Telegramm an den Bundespräsidenten zur westlichen Demokratie und zu einem geeinten Europa ohne nationale Grenzen unter Einschluss des gesamten Deutschlands. Der Bolschewismus wurde einstimmig abgelehnt.

In der Aussprache mit Bundeswohnungsminister Wildermuth als früherem Battalionskommandeur dieser Division wurde festgestellt, daß die Bundesrepublik bei einer Auseinandersetzung zwischen Ost und West keine neutrale Haltung einnehmen könne, daß aber deutsche Truppenkontingente auf westlicher Seite in allen Dingen gleichberechtigt sein müßten. Außerdem wurde die Freilassung aller gegen deutsches Rechtsempfinden verurteilten deutschen Soldaten verlangt.

Auch der Deutsche Soldatenbund, der in Limburg tagte, erklärte sich für die Bundesregierung, solange sie deutsche Interessen vertrete, und lehnte den Ohne-mich-Standpunkt ab.

Bayernpartei rügt zentralistische Tendenzen

München (dpa). Die Landesleitung der Bayernpartei veröffentlichte am Samstag eine scharfe Stellungnahme gegen die „immer stärker werdenden zentralistischen Tendenzen in Bonn“. Die bayrische Regierung, heißt es, habe bisher durch nichts bewiesen, daß sie willens und in der Lage sei, Bayerns Lebensrechte zu wahren. In Bonn werde der föderalistische Unterbau des Grundgesetzes unterhöhlt und der Generalangriff auf den föderalistischen Staatsaufbau vorbereitet.

Die BP verlangt, daß die klare Fortentwicklung des Grundgesetzes im Sinne der föderalistischen Grundgedanken gefördert, das Christentum nicht zum Gegenstand politischer Auseinandersetzungen herabgewürdigt, die Kulturpolitik der ausschließlichen Zuständigkeit der Länder erhalten und eine neue Unterhöhung der Finanzhoheit und der Steuerquellen der Länder strikt abgelehnt wird.

Wirtschaftsjournalist verhaftet

Hamburg (dpa). Der Hamburger Journalist, Dr. Platow, Herausgeber des gleichnamigen Informationsdienstes, wurde am Samstag wegen dringenden Verdachts der aktiven Beamtenebstechung in Haft genommen, sein Büro durchsucht und versiegelt und seine Akten beschlagnahmt. Außerdem wird ihm eine Verletzung des § 353 des Strafgesetzbuches — Verrat von Geheimnissen — zur Last gelegt; der Paragraph stammt aus dem Jahr 1936. Sein Anwalt erklärte dazu, daß irgendwie ein Druck vorliege, d. h. aus Bonn, vorliege. Auch der Mitarbeiter Platow, Dr. Wegrich, wurde verhaftet.

Rückgang der Kinderlähmung im Saargebiet

Saarbrücken (AP). Das saarländische Gesundheitsamt meldet am Samstag erstmalig einen Rückgang der seit Wochen anhaltenden Kinderlähmungsepidemie. Bei 59 Fällen der insgesamt gemeldeten 237 Fälle haben sich die Verdachtsmomente nicht bestätigt. Die Krankenhäuser behandeln gegenwärtig noch 141 Erkrankte, von denen 80 Prozent Kinder sind.

Erste brasilianische „Atomstadt“

Belo Horizonte (dpa). Der kürzlich ins Leben gerufene „nationale Forschungsrat“ Brasiliens beschloß, in der Minarener Hauptstadt Belo Horizonte, in diesem Gebiet die erste brasilianische „Atomstadt“ zu gründen. Belo Horizonte soll das Zentrum der brasilianischen Atomforschung und der praktischen Arbeiten auf dem Gebiet der Atomenergieverwertung werden.

Die Schwalben fliegen schon

Paris (dpa). In Frankreich sammeln sich die Schwalben schon zu Schwärmen und die ersten sind bereits fort. Man rechnet deshalb mit einem frühen Winter. In diesem Jahr ziehen die Schwalben die anscheinend des ewig nassen Wetters überdrüssig sind, und sich nach dem warmen Süden sehnen, sechs Wochen früher als normal.

„Zentralismus — ein Mörder der Freiheit“

Der Jahreskongreß des Bundes Deutscher Föderalisten

Karlsruhe (Eigenbericht). Der zweite Tag der Arbeitstagung des Bundes Deutscher Föderalisten stand im Zeichen „der Geschichte der Reichsreform“, über die Staatsminister a. D. Süsterhenn referierte, sowie der Aussprache über eine Neugliederung der Länder innerhalb des Bundesgebietes. Während Staatsminister a. D. Süsterhenn einleitend erwähnte, daß ein gesunder Föderalismus dem deutschen Volk wahrscheinlich die letzten beiden Kriege erspart hätte, nahm Landgerichtsrat a. D. P. W. Wenger, Bonn, zu der Neugliederung der Länder im Bundesgebiet Stellung. Ausgehend von der Tatsache, daß sich bei einer Länderneuerung die Länder finden müßten, jedoch keine Länder erfunden werden dürfen, sagte Wenger, die Bildung fünf gleichstarker Länder bedeute das Ende des Bundesstaates. Bei einer kommenden Neugliederung dürfe die Rangordnung der Werte nicht in das Gegenteil verkehrt, d. h. die geistigen und kulturellen Werte der Länder dürften nicht einem falsch verstandenen wirtschaftlichen Fortschrittsgedanken geopfert werden.

Der bekannte Schweizer Professor Gasser, Basel, zeigte an Hand verschiedener Beispiele zwischen der Schweiz und dem Bundesgebiet den Weg eines gesunden Föderalismus auf. Zur Frage der Neugliederung der Länder meinte Professor Gasser, in der Schweiz würde erst dann die Frage einer Länderneuerung akut, wenn das Volk eine solche wünsche. Die Achtung vor dem Schwächeren und die Verbundenheit mit der historischen Vergangenheit sei der höchste Ausdruck des Föderalismus in der Schweiz.

Prof. Freiherr von der Heydt betonte, Föderalismus sei nicht nur ein Prinzip des staatlichen Aufbaus, sondern eine Geisteshaltung, die auf der Erkenntnis zweier Grundpflichten, der Achtung des anderen und der Zusammenarbeit mit dem anderen, aufbaue.

Bundestagsabgeordneter Farke, Hameln, setzte sich mit dem Thema „staatsrechtliche Probleme bei der Neugliederung“ auseinander. Nach seiner Ansicht dürften nicht die regierenden Männer oder die Parlamente entscheidend bei einer Neugliederung eingreifen, eine Entscheidung in dieser Frage müsse allein dem Volk überlassen werden. Den Wert des Gesetzes zur Neugliederung im südwestdeutschen Raum bezeichnete Farke als entwertet und entstellte. Die Achtung vor dem Recht des Einzelnen gebiete, daß jede Person, die im Raume der Abstimmung geboren sei, sich auch an der Wahl beteiligen könne. Werde diese einfache Regel des demokratischen Lebens außer acht gelassen, dann könne man nur von einer Verfälschung der demokratischen Grundsätze sprechen.

An der Arbeitstagung nahmen Bundesminister Heinrich Hellwege, die Minister Dr. Zimmer und Dr. Fink von Rheinland/Pfalz, Staatspräsident Leo Wohleb, Freiburg, Kultusminister Dr. Sauer von Württemberg/Hohenzollern, Ministerpräsident a. D. Dr. Stelzer, Schleswig-Holstein, Prof. Gasser, Basel, sowie Delegierte aus Frankreich, Belgien und der Schweiz teil.

Als Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltungen zum Jahreskongreß des Bundes Deutscher Föderalisten sprach gestern vormittag Bundesfinanzminister Dr. Schäffer und der Chefredakteur des Bayerischen Rundfunks von C. u. B. Das Karlsruher Konzerthaus war gut besetzt. Besonders herzlich wurde der südwestdeutsche Staatspräsident Wohleb begrüßt, der außerplanmäßig eine kurze Ansprache an die Versammlung hielt.

Wohleb zeigte sich besonders darüber erfreut, daß gerade Karlsruhe als ehemalige badische Hauptstadt zum Tagungsort der Föderalisten gewählt wurde. Zentralismus sei der Mörder der Freiheit und der Persönlichkeit, betonte der südwestdeutsche Staatspräsident, und erste Aufgabe des Bundes Deutscher Föderalisten sei es daher, alle zentralistischen Gedankengänge schon in ihren Anfängen zu unterdrücken. Die „Blitzgesetz-Methode“ habe wenig dazu beigetragen, das Vertrauen in den deutschen Föderalismus zu stärken. Augenblicklich versuche man als Leckerbissen Baden zu verspeisen. Bei weiterer Anwendung solcher Methoden würden

Jugenddorf erhält 50 000 DM

Baden-Baden (AP). Der Leitung des Jugenddorfes Balg bei Baden-Baden wurden am Samstagabend 50 000 DM aus der McCloy-Spende für den Wiederaufbau eines niedergebrannten Wohnhauses übergeben. In dem von dem Christlichen Verein Junger Männer nach dem Kriege errichteten Jugenddorf werden heimlose umherziehende Jungen aufgenommen, bis ihnen eine geeignete Arbeitsstelle vermittelt werden kann.

jedoch auch bald die Städte Hamburg und Bremen ihre Eigenständigkeit verlieren.

Bundesfinanzminister Dr. Schäffer bezahlte den Föderalismus als eine kultur- und staatsidee, demgegenüber der Zentralismus rein in zivilisatorischem Denken befangen sei. Eine Regierungsform, die vom Menschlichen aus den Lauf der Dinge betrachtet, könne deshalb nur föderalistisch sein. Der Zentralismus bringe in sich die Gefahr des Kollektivismus. Schäffer wies darauf hin, daß jedoch auch Parlamente zu absoluten Herrschern eines Volkes werden können. Darum sei ein echtes Spiel und Gegenstück der staatsbildenden Kräfte dringend erforderlich. Es sei ein Grundzug der Demokratie, das Schwergewicht auf das kulturelle Denken zu legen und nicht allein dem Zweckmäßigkeitssprinzip zu folgen. Der deutschen Jugend müsse die Kultur als Waffe gegen alle demokratiefeindlichen Anfechtungen mitgegeben werden. Doch lasse sich eine solche Maßnahme im Föderalismus nicht befürworten. Das Befehlen sei eine Angelegenheit des Zentralismus, während in Wirklichkeit nur das organisch gewachsene Bestande habe.

Als Finanzminister, sagte Schäffer, könne er recht zu den Argumenten der Zentralisten, die behaupten, eine zentrale Regierung sei billiger, widerlegen. Im Grunde sei es nämlich gleichgültig, ob die Gehälter an Minister oder an von einer Zentralregierung bestellte Beamte bezahlt würden. Es sei jedoch notwendig, daß im Bedarfsfälle die verschiedenen Länder einen Teil ihrer Einnahmen an den Bund abgeben, um die Allgemeinheit vor inflationären Tendenzen zu schützen. Dieser Bedarfsfall sei wegen der hohen Verteidigungslasten im Augenblick gegeben.

Auf die Neugliederung der Bundesländer, betonte Finanzminister Dr. Schäffer, daß dabei kein deutscher Gebietsteil vergrößert werden dürfe. Wenn man an eine Neugliederung denke, könne man dabei nur die Wiederherstellung der alten deutschen Länder meinen und nicht irgendwelche Gebilde, die zu einer unglücklichen Stunde von den Besatzungsmächten geschaffen wurden. (Starker Beifall.) Die erste

Frage bei einer solchen Abstimmung müsse heißen: „Willst du das Land, in dem du geboren bist, wieder entstehen lassen?“

Chefredakteur von Cube betonte, Föderalismus heiße in erster Linie die Lebensart der anderen anerkennen. Im Mittelalter sei die Europaidee noch eine Wirklichkeit gewesen. Inzwischen sei sie jedoch zu einem Traum geworden und werde häufig nur noch als Ausrede und wirksames politisches Schlagwort benützt. Als Beispiel hierfür führte Cube den Schumanplan an, der im Interesse eines europäischen Zusammenschlusses von der einen Seite abgelehnt und von der anderen aus dem gleichen Grunde befürwortet werde. Dem Föderalismus werde häufig Kirchturnpolitik vorgeworfen, sagte Cube, aber Kirchturnpolitik sei immer noch besser als eine Kirchhofpolitik. In einem Deutschland zu leben, dessen Ehre nicht mehr mit der Zahl seiner Feinde, sondern mit der seiner Freunde wächst, sei der Wunsch jedes Föderalisten. Baden müsse — selbst wenn keine anderen Gründe dafür sprächen — schon wegen seiner innigen Verbundenheit mit der Schweiz und dem Elsaß selbständig bleiben.

In einem anschließenden Interview erklärte Bundesfinanzminister Schäffer, daß außer den bereits geplanten Steuern in diesem Jahre keine neuen Steuern mehr erhoben würden. Staatspräsident Wohleb sagte, daß Bundeskanzler Adenauer ihm mitgeteilt habe, daß Dr. Höpker-Archoff nunmehr bereit sei, das Amt des Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts anzunehmen. Er hoffe, daß das Bundesverfassungsgericht noch vor dem Abstimmungstermin, also vor dem 16. September, über die Verfassungsklage Südbadens entschieden werde. Auch Staatsminister a. D. Süsterhenn meinte, daß man unter allen Umständen auf den Einspruch Südbadens Rücksicht nehmen müsse.

Inzwischen wurde über dpa bekannt, daß die Regierung von Württemberg-Hohenzollern beschlossen hat, beim Bundesverfassungsgerichtshof zu beantragen, daß der Antrag der südwestdeutschen Regierung auf Verlegung der Abstimmung vom 16. September abgelehnt werden soll.

Südwestdeutsche Umschau

Bad Mergentheim (y). Als sich kurz vor Bernrieden, seiner Endstation, der Fahrer des Omnibusses der Linie Bad Mergentheim — Bernrieden umschaute, kam sein Fahrzeug vom Kurab, landete im Graben und kippte um. Fünf Personen erlitten Verletzungen.

Bad Mergentheim (y). Kürzlich traf der 7000. Gast dieses Jahres ein. Im Vorjahr wurde der 7000. Gast erst im Oktober, also in der Nachsaison, registriert.

Mergentheim (gl). Viele Bienezüchter aus den Kreisen Tauberbischofsheim, Mergentheim und Künzelsau sind mit ihren Bienenvölkern in die Waldtracht der Ellwanger und Craillsheimer Berge gewandert. Ein reicher Ertrag blieb jedoch aus. Die Bienen haben zwar reichlich eingetragen, der Honig ist aber so zäh, daß er nicht aus den Waben zu schleudern ist. Es handelt sich hierbei um den sogenannten Lärchenhonig.

Pfärringen (Kr. Tauberbischofsheim) (gl). Einige Schwalbenkirchen haben hier ein zweites Mal ihr Nest gebaut und noch einmal geflügelt. In diesen Tagen sind nun die Jungen ausgeschlüpft. Man schließt daraus, daß wir dieses Jahr einen späten Herbst bekommen.

Buchen (gl). Die Landwirtschaftliche Adelsbank hat in Untersuchungen den Versuch unternommen, ein ganzes Dorf fliegenfrei zu machen. Innerhalb von vier Stunden wurden sämtliche Viehställe mit Insektenvertilgungsmitteln gründlich abgespritzt. Vier Wochen nach der Spritzung sind die Ställe noch fliegenfrei.

Baden-Baden. Am 8. und 9. September findet in Baden-Baden das Internationale Berufstanzturnier von Baden statt. Es werden die besten Berufs-Tanzpaare Europas mit.

Baden-Baden. Der große diesjährige Röntgenologen-Kongreß findet vom 27. bis 29. September in Baden-Baden statt.

Rehden. Das Reichtaler Wein- und Volksfest, welches in diesem Jahr als Herbstwoche, in der Zeit vom 13.—21. Oktober veranstaltet. Mit dem Fest ist eine große Reichtalleistungsschau verbunden.

Lahr (y). 307 Orgelpfeifen entwendeten unbekannte Diebe in der evangelischen Kirche in Friesenheim. Außerdem stahlen sie einen Altartisch und ein silbernes Taufgerät. In der katholischen Kirche plünderten die Täter die Opferstöcke.

Offenburg (y). Staatspräsident Wohleb hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß er beim Festakt am 23. September anlässlich der 850-Jahr-Feier die Festrede halten wird.

Offenburg (f). Vor wenigen Tagen fand das Richtfest des neuen Arbeitsamts statt. Das Gebäude war 1945 zerstört worden, so daß das Arbeitsamt bis jetzt in Notunterkünften untergebracht war.

Offenburg (f). Ein französischer Motorradfahrer raste mit hoher Geschwindigkeit durch die Offen-

burger Straßen und prallte dabei mit einem entgegenkommenden Motorrad zusammen. An den schweren Verletzungen bei dem heftigen Zusammenprall starb er noch in derselben Nacht, während der andere Motorradfahrer mit schweren Verletzungen darniederlag.

Offenburg (f). Bei einer Arbeitstagung des heimatsvertriebenen Einzelhandels, des Handwerks und der freien Berufe der mittelschwäbischen Kreise von Rastatt bis Lahr sprach Wirtschaftsminister Lais über die Lage der badischen Wirtschaft. Die wirtschaftliche Eingliederung der Flüchtlinge sei durch das regellose Einströmen der Heimatvertriebenen erschwert worden, so daß von den 30 000 Heimatvertriebenen in Mittelbaden ein Drittel arbeitslos sei. Der badische Staat hoffe jedoch, bei dem geplanten Ausbau der Kraftwerke am Rhein Arbeitsplätze freimachen zu können.

Wolfsch. Die Gendarmerie von Schapbach verhaftete drei Männer aus Schramberg, die die Notlage des Katastrophengebiets im Wolfstal dadurch ausnutzten, daß sie herabhängende Kupferdrähte amontierten. Bei der Verhaftung hatten sie bereits einen Zentner Kupferdraht gestohlen.

Mebkirch (o). Der Gendarmier gelang es nach langer Arbeit, einen motorisierten Holzdieb zu fassen, der aus den Fürstlich Fürstenbergischen Wäldungen nicht weniger als 13 Festmeter Stammholz abends mit dem Traktor aus den Wäldern abgefahren und in Markdorf sogleich wieder verkauft hatte.

Radoitzell (o). Dem Pächter der Bohlinger Jagd gelang es dieser Tage, in der Aach einen Sumpflib (Nutria) zu erlegen. Das Tier war bereits mehrmals von Fassanten im Wasser schwimmend gesehen worden. Man nimmt an, daß das wertvolle Pelztier einer Farm entlaufen ist.

Stuttgart. Vom 1. bis 30. September wird in Stuttgart eine Ausstellung „Die deutsche Pressezeichnung“ stattfinden.

Schwäbisch Gmünd (md). Zwei Monate Gefängnis erhielt ein 47 Jahre alter Schäfer, weil er seinen 14 Jahre alten Sohn an den Haaren durch die Stube gezogen hatte und seiner 18 Jahre alten Tochter einen derart schweren Fußtritt versetzte, daß das Mädchen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Um (wk). Beim Austreiben von Kühen wurde eine zehnjährige Schülerin aus Stuppelau plötzlich von einem der Tiere angefallen und an einen Pfosten gedrückt. Das Kind erlitt einen Leberriß und mußte lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Ravensburg. In Anwesenheit von Generalgouverneur Widmer, Landtagspräsident Gensler und zahlreichen Gästen, wurde der Sender Ravensburg eingeweiht. Der neue Mittelwellensender, Ravensburg erbaut die Kreise Wangen, Lindau, Tettnang, Ravensburg, Biberach, Saulgau, Überlingen und einen Teil des Kreises Konstanz.

In Zahlen

I. Liga Süd:

VfB Stuttgart — Spvgg. Fürth	1:1
1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach	1:0
VfB Mühlburg — VfR Mannheim	5:2
Vikt. Aschaffenburg — Bayern München	2:2
1. FC 05 Schweinfurt — Kick. Stuttgart	1:1
1860 München — VfL Neckarau	10:0
Eintracht Frankfurt — FSU Frankfurt	3:1
SV Waldhof — Schwaben Augsburg	1:1

II. Liga Süd:

ASV Feudenheim — ASV Durlach	1:1
VfR Aalen — 1. FC Bamberg	1:3
Wacker München — 1. FC 04 Singen	3:0
1. FC Pförzheim — SV 98 Darmstadt	1:2
FC Freiburg — ASV Cham	1:1
SSV Reutlingen — TSG 46 Ulm	4:2
Hessen Kassel — Bayern Hof	2:1
BC Augsburg — Jahn Regensburg	3:2
SV Wiesbaden — TSV Straubing	0:2

I. Nordbadische Amateurliga:

FG Ruppurr — Phönix Karlsruhe	1:2
Germania Friedrichseld — KfV	1:1
Amicitia Viernheim — FC Kirlach	2:3
VfV Weinheim — VfR Pforzheim	3:1
SV Schwetzingen — KSG Leimen	5:2
VfR 08 Hockenheim — SV Birkenfeld	4:1
TSG Rohrbach — Germania Brötzingen	3:4

I. Liga Südwest:

TuS Neudorf — VfL Neustadt	0:2
Spvgg Weisenau — FV Engers	4:9
Tura Ludwigshafen — Eintracht Kreuznach	4:2
1. FC Kaiserslautern — Mainz 06	2:2
FK Pirmasens — Phönix Ludwigshafen	4:3
VfR Frankenthal — Eintracht Trier	2:1
Wormatia Worms — VfR Kaiserslautern	5:0

I. Liga West:

Rheydt SV — Preußen Dellbrück	1:1
Meldericher SV — Schwarz-Weiß Essen	0:0
Alem. Aachen — Spfr. Katernberg	4:1
VfR Frankensul — Fortuna Düsseldorf	1:5
Spvgg. Erkenschwick — Preußen Münster	3:1
Schalke 04 — Hamborn 07	1:1
1. FC Köln — Borussia Dortmund	3:2
RW Essen — Horst Emscher	5:0

Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Block: 1 1 1 0 0 1 2 0 1 0 1 0
Nord-Toto: 0 0 1 2 2 1 1 1 0 1 2 0 1
Bayern: 1 0 0 0 1 1 1 2 2 1 1
Internationale Zehn: 1 1 1 1 1 0 1 1 1 1 2 1

I. Liga Nord:

TSV Elmßbüttel — VfL Osnabrück	3:1
Arminia Hannover — Victoria Hamburg	4:2
Werder Bremen — Bremerhaven 93	2:2
St. Pauli — Holstein Kiel	1:1
Eintr. Osnabrück — Göttingen 05	1:5
SK Lüneburg — Hannover 96	1:3
Eintracht Braunschweig — Bremer SV	1:0

Berliner Pokalspiel:

Tennis-Borussia — Union 06	2:1 n. V.
----------------------------	-----------

Freundschaftsspiele:

Turbine Halle — Hamburger SV	2:2
Wacker 04 Berlin — Alemannia Berlin	2:2
Viktoria 89 Berlin — Tasmania Berlin	6:0
Nordstern Berlin — Südring Berlin	2:2

England:

Aston Villa — Derby County	4:1
Burnley — Fulham	1:3
Chelsea — Liverpool	1:3
Huddersfield Town — Blackpool	1:3
Manchester United — Newcastle United	2:2
Portsmouth — Charlton Athletic	1:0
Preston Northend — Middlesbrough	0:1
Stoke City — Bolton Wanderers	1:2
Sunderland — Manchester City	3:0
Tottenham Hotspur — Westbromwich Albion	3:1
Wolverhampton Wanderers — Arsenal	2:1

Handball

Deutschland — Schweden	16:8
Nordbadische Verbandsliga:	
VfR Mannheim — SG St. Leon	13:10
62 Weinhelm — SV Waldhof	13:6
VfB Mühlburg — TSV Oftersheim	17:9
TSV Bretten — SG Leutershausen	6:6
TSV Birkenau — TSV Rinheim	16:7

Vier Todesurteile

Amman (AP). Im Abdullah-Mordprozeß beantragte der Staatsanwalt am Samstag die Todesstrafe für die Brüder Abd. Mahmud Ukke und Zakariya Mahmud Ukke sowie Abd. El Kadir Farhat.

Weiter aus London gemeldet wird, haben sich Großbritannien und Saudiarabien über die Hauptpunkte eines Abkommens zur Regelung ihrer territorialen Ansprüche im östlichen Persischen Golf grundsätzlich geeinigt. Hingegen hat Ägypten in einer Antwortnote an die britische Regierung noch einmal bekräftigt, daß die Kündigung des 1936 geschlossenen Vertrages nahe bevorstehe.

Keine Lügen ÜBER LIEBE

Gesellschafts- und Liebesroman

von HENRIK HELLER

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell

2. Fortsetzung

Frank rauchte in der Folge mehrere Zigaretten. Er saß da, den großen Kopf geduckt zwischen viereckigen Schultern, die auf den ersten Blick verwachsen aussahen, obwohl sie es gar nicht waren, und erlaubte einem, eigenen Gedanken nachzuhängen. Endlich fing der Baumeister zu reden an.

„Hast du dich mit meiner Frau gestritten?“

„Nein — warum? Wieso kommst du darauf?“

„Neulich“, sagte er behutsam, „als du das letztemal bei uns warst, ist mir Minna nachher etwas verstört vorgekommen. Ich habe sie ins Gebet genommen, und da ...“

... und da konnte die gute Minna wieder einmal den Mund nicht halten. Meine Schwester ist ein altes Weib. Man darf ihr nichts erzählen, nichts mit ihr besprechen, sie fühlt sich verpflichtet, alles ihrem Mann mitzuteilen.“

„Tust du das nie?“

Das glatte bräunliche Gesicht ihm gegenüber wurde leer. Tief in ihrer eingesenken Sofaecke versunken, legte Irene ihre langen, schmalen Beine übereinander und sah gerade aus.

„Nie.“

„Also, was ist los, Irene?“

„Du weißt es doch ohnehin schon. Neulich habe ich einen Brief bekommen und war dumme genug, ihn meiner Schwester zu zeigen. Sie ist darüber aus dem Häuschen geraten.“

„Was für einen Brief?“

„Einen anonymen natürlich.“ Irene beugte den Kopf zurück und betrachtete die Zimmerdecke. Die war ein bißchen angeräuchert, ein langer Spinnfaden hing gerade über ihrer Nase.

„Es ist übrigens ein recht höflicher, sozusagen wohlzöglicher Brief gewesen. Nur ... der Inhalt war weniger erfreulich. Mein Mann, behauptet der Schreiber, betrügt mich.“

„Was ein Blödsinn ist“, sagte der Baumeister mit Brustton. „Eine vernünftige Frau zerreißt so einen Wisch und denkt nicht darüber nach. In solchen allgemein gehaltenen Verdächtigungen liegt die größte Gemeinheit.“

„Es waren keine allgemeinen Verdächtigungen, Rudolf.“ Die junge Frau lachte sarkastisch über des Schwagers gradlinige Einstellung. „Die Dame ist ja im Brief genannt. Sie heißt Fräulein Jolan Kise und ist eine ungarische Geigerin, Schülerin von Prof. Puchhof.“

„Mir scheint, du glaubst das Gewäsch?“

„äußerte der verwirrte Schwager, diesmal schon in einem Ton, der verschiedene Rückzugsmöglichkeiten und Verteidigungsstellungen freilegte.“

„Nein, ich glaub's natürlich nicht ... nicht ganz. Vermutlich ist es nur ein kleiner Flirt, den man Fritz verzeihen muß.“

„Bist du böse, daß ich dich examiniere? Es geht mich nichts an, aber ich will nicht, daß du dir einen Floh ins Ohr setzen läßt.“

„Ich bin nicht böse, gar nicht. Du drängst dich ja in kein Geheimnis. Mein Mann ist enttäuscht,

das wißt ihr doch ohnehin. Er lebt hier wie im Exil ... isoliert und eigentlich ohne Chancen. In Wien ... Fritz hat sich vorgestellt, er wird seinen Verzicht auf die Möglichkeiten der Großstadt gegen leichtere Existenzbedingungen eintauschen — das war ein Irrtum.“

„Rudolf, wir leben in diesem Salzburg kaum billiger, als wir in Wien gelebt hätten, und mein Mann ist hier ebenso wenig imstande, eine gute Klientel zu erobern wie dort. Man läßt ihn einfach nirgends hinein, die Syndikatsstelle bei der Bau-AG hat er nicht bekommen ...“, schloß Frau Irene.

Frank räusperte sich. „Das ist durchaus noch nicht entschieden. Der Dr. Leitermeier ist ja nur provisorisch bestellt.“

„Verlaß dich drauf, das Provisorium wird ein Definitivum. Es ist furchtbar schwer, in solchen kleinen Städten Fuß zu fassen. Seit geschätzten sieben Jahren gehen die Leute täglich an Dr. Graumanns Kanzlei vorbei, aber er gilt ihnen noch immer als Fremder. Der Fritz behauptet, hier gewöhnt man sich erst in der dritten Generation aneinander.“

„Es ist bei uns nicht schlechter als anderswo.“ Der Schwager war Lokalpatriot. „Glaube er, hinter den Bergen fliegen einem die gebratenen Tauben in den Mund?“

Irene schüttelte den Kopf und ihr Blick bekam etwas Undurchsichtiges. Ein paar Minuten später brach der Baumeister auf. Er hatte sich noch zu einem Gläschen Vanillelikör überreden lassen. Dann stolperte er die gewundene Stiege abwärts. Er war sehr unzufrieden mit sich, wie er da über das nasse, holprige Pflaster der Vorstadtgasse wanderte. Wenig Laternen, abendlich verschlossene Haustüren, und bis auf ein paar beleuchtete, verhängte Wirtschaftsfenster keine Spur von lebenden Menschen. Und dabei ging es erst auf neun. Nein es war wirklich kein gutes Viertel für eine Rechtsanwaltskanzlei.

Irene lag schon lange im Bett, als Graumann nach Hause kam. Sie hörte ihn draußen vorsichtig die Tür aufsperrn und durch das endlose Vorzimmer gehen. Sie streckte sich unter der Decke aus, eine leise innere Spannung, die den Schlaf verwehrt hatte, löste sich. Behagen und Ruhe kamen mit den schnellen, lauten Männerchritten zu ihr. Und dann folgte das übliche Gespräch, das sie immer miteinander führten, wenn er allein ausgewesen war.

„Eingeschlafen, Irene?“ erkundigte sich Fritz noch in der Tür.

„Nein, ich bin ganz wach. Meinertwegen darfst du Licht machen.“

Die kleine Glaskugel neben seinem Bett wurde hell, und das Zimmer verschwamm in unzuverlässig blaulichem Licht. Hineingedrückt in die Schattenwinkel ihres Bettes, sah Irene ihren Mann zu, wie er umherging und die gewöhnliche Abendtoilette begann. Ohne Rock und Halskragen, das helle Gesicht gesättigt von Musik und ganz faltenlos in der sonderbaren Beleuchtung seiner modernen Nachttischlampe, sah er aus wie ein ganz junger Mensch.

„War's schön, Fritz?“

„Schön schön. Schade, daß du für Kammermusik nichts übrig hast. Dir entgeht viel.“

„Wahrscheinlich“ gab sie friedlich zu.

Er stand beim Tisch und zog seine Uhr auf, dabei summte er eine kleine Folge von Tönen. Irene dachte darüber nach, was es sei und fragte doch nicht.

Sie schluckte etwas hinunter, nachher klang ihre Stimme recht fröhlich: „Hast du Bekannte getroffen?“

„Nein — das heißt, eigentlich ja. Eine Menge Musikstudenten waren natürlich da, ein paar davon hab ich erkannt. Ja, richtig“, sagte Dr. Graumann und legte die Uhr endlich aus der

Hand, „wie ist das Wiedersehen mit der Kusine abelaufen?“

„Gut, sie läßt dich grüßen, Fritz. Möglicherweise kommt sie im Juli oder August auf ein paar Wochen nach Salzburg.“ Irene begann langsam einzuschlafen. „Paris“, sagte sie aus tiefem bewußtlosem Behagen heraus mit schwerer Zunge. „London, Berlin — im März an der Corniche von Monte unter lauter Parmavellenchen, weißt du ... und zur Festspielzeit in Salzburg ...“

Er saß auf seinem Bett und schaute mit schnellem Blick zu ihr hinüber. „Möchtest du nach Monte, Kleines?“

„Ich möcht' bei dir bleiben.“ Es klang bang, die Antwort eines braven kleinen Mädchens, und es ließ sich nichts dagegen sagen.

Gleich darauf wurde es dunkel im Zimmer, und Fritzens Bett krachte leise. „Schlaf jetzt, Irene“, sagte er halb laut und bekam keine Antwort mehr. Neben sich hörte er sie tief und gleichmäßig atmen. Er blieb wach. Auf dem Rücken ausgestreckt, beobachtete er noch lange das matt erhellte Viereck der Glastür, hinter der Gerli schlief.

Wahrscheinlich traf Irene mit der ungerechten und zusammenhanglosen Verteidigung ihres Mannes, die sie dem Baumeister gegenüber zum besten gegeben hatte, ins Schwarze. In der tiefinnersten Sicherheit eines geliebten Besitzes fand sie Entschuldigungsgründe für verständliche und verzehliche Fehler. Fritz war ein hübscher Mensch und liebte gute Musik, die ungarische Geigerin machte gute Musik und liebte hübsche Männer. Solche Kleinigkeiten darf man nicht schwernehmen, hatte sich Irene hilflos lachend selbst gepredigt, und sie versuchte tapfer das zu sein, was sie „weise“ nannte.

(Fortsetzung folgt)

Deutschland erfolgreichste Nation bei den Studentenspielen in Luxemburg

Einen sehr erfolgreichen Tag hatten die deutschen Leichtathleten bei der internationalen Hochschulsportwoche in Luxemburg. Die Frauen gewannen die 4x100-Meter-Staffel in 50,9 Sek. vor England mit 51,8 Sek. und die Männer den gleichen Wettbewerb in 42,6 Sek. vor England mit 42,9 Sek. Im Speerwerfen der Frauen gab es einen dreifachen deutschen Sieg. Siegerin wurde Löhner (36,86 m) vor Wenzel (36,29 m) und Kios (35,99 m). Auch der Speerwurf der Männer ging an Deutschland durch Rieder mit 62,30 m. Mit 16,51 m wurde Schmidt Dritter.

In der 4x400-m-Staffel kam Deutschland in 3:15,9 min mit Niepoh-Wegener-Viebahn-Soll und einem sicheren Sieg vor Luxemburg und Großbritannien. Im 200-m-Lauf wurde Goltzer zum Dritten hinter dem Belgier Linsen und dem Sieger Pinnington-England in 22,2 Sek. Einen weiteren deutschen Sieg gab es im Kugelstoßen, wo Schmid mit 14,51 m vor Pihlath-Osterreich 13,48 m und Kremer-Luxemburg 13,30 m erfolgreich blieb. Bei den Frauen stieg im Kugelstoßen ebenfalls Kios-Deutschland mit 12,17 m.

Im Weitsprung kamen die Deutschen Jores und Schwarmann mit 5,46 und 5,41 m auf die beiden ersten Plätze. Im Fünfkampf wurde Müller mit 2603 Punkten hinter dem Luxemburger Hammar (2975) Zweiter. Im Tennis gewann Rhode (D) das Herreneinzel mit 4:6, 6:4, 7:5 über den Ägypter Adde. Im Herrendoppel standen sich zwei deutsche Mannschaften gegenüber. Rhode/Gohke gewannen gegen Hofmeister/Seidel mit 6:2, 6:2. Im Basketball war Spanien die beste Mannschaft, die ungeschlagen vor Ägypten, Belgien, Libanon, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz gewann. Die Spanier siegten auch im Fußballturnier vor Belgien, Ägypten, Schweiz und Luxemburg. Nach dem Aufmarsch sämtlicher Teilnehmer nahm Erzgroßherzog Jean von Luxemburg die Siegerehrung vor.

Mit 15 ersten, 22 zweiten und 6 dritten Plätzen waren die Deutschen die erfolgreichste Mannschaft vor England, Österreich und Luxemburg.

Europameisterschaften im Rudern

Die Europameisterschaften 1951 im Rudern, die am Wochenende ohne deutsche Beteiligung auf der 2000 Meter langen Saone-Strecke bei Macon (Frankreich) ausgetragen wurde, sahen Italien und Belgien je zweimal und Dänemark, Großbritannien und die Schweiz je einmal erfolgreich. Dänemark holte sich drei zweite Plätze, die Schweiz zwei und Italien und Großbritannien je einen.

Den Einer gewann der zuletzt wieder zur Hochform auflaufende Titelverteidiger Erik Larsen (Dänemark) in 7:30,5 Minuten in sicherer Manier vor dem jungen Engländer Tony Fox (7:34,6), Dr. Meier (Schweiz) 7:41,6 und van Mesdag (Holland) 7:49,5 Minuten.

In der Entscheidung im Achter brachte ein prächtiges Rennen. Hier hatte Dänemark bis zum letzten Viertel klar in Führung gelegen. Dann kam jedoch das britische Boot mit hoher Schlagzahl auf und ging nach packendem Bord-an-Bord-Kampf mit 6:00,4 Minuten als Sieger durch. Dänemark brauchte 6:00,8, Holland 6:01,2 und Jugoslawien mit 6:15,2 weit abgeschlagen an den vierten Platz.

Berliner Fußballpokal für Tennis-Borussia
Vor 25 000 Zuschauern gewann der Berliner Fußballmeister Tennis-Borussia im Poststadion auch den Pokalwettbewerb mit einem 2:1-Sieg über Union 06 nach Spielverlängerung.

Deutscher Leichtathletik-Doppelsieg gegen die Schweiz

Männer gewannen mit 121:90 Punkten — Deutschlands Frauen mit 74:32 Punkten — Hipp wirft Diskus 50,04 Meter

An einem klaren Sieg der deutschen Männer und Frauen im Leichtathletik-Länderkampf gegen die Schweiz war nicht zu zweifeln. Das Interesse war deshalb in erster Linie auf die Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen gerichtet. Dabei kann man mit Freuden feststellen, daß die deutschen Spitzenportler trotz ihrer großen Kämpfe in dieser Saison, den Zehnt ihres Könnens noch nicht überschritten haben. Besonders hoch einzuschätzen ist der Diskuswurf von Sepp Hipp über 50,04 m. Damit gelangte der Balingen als erster Deutscher über die begehrte 50-m-Marke. Außerdem schob er sich in der Europa-Bestenliste auf den 4. Platz vor den Italienern, die im Kampf gegen die italienischen Diskuswerfer Consolini und Tosi beim Länderkampf am nächsten Wochenende in Stuttgart mit ganz besonderer Spannung entgegen. Sepp Hipp wurde übrigens Doppelsieger. Er gewann auch das Kugelstoßen, wobei er mit 14,95 m seine eigene Jahresbestleistung gegenüber der Feuerbacher 400-m-Hürdenläuferin Scharr egalisierte mit 53,4 Min. die von Kohlhoff, Koblenz, aufgestellte Jahresbestleistung.

Im Gesamtergebnis des Männer-Länderkampfes siegte Deutschland mit 121:90 Punkten, während bei den Frauen ein deutscher Erfolg mit 74:32 Punkten herausrang. Die Schweizer hielten sich in beiden Länderkämpfen sehr zurück. Sie zwangen ihre deutschen Kontrahenten zur Herge ihres ganzen Könnens, denn in mehreren Wettbewerben wurden von den Eidgenossen neue Landesrekorde aufgestellt. Der deutsche Rekordläufer Schade sah sich im 5000-m-Lauf der energischen Konkurrenz des Schweizer Sutter gegenüber, der mit 14:55 Min. den Schweizer Rekord gleich um 10,3 Sek. unterbot. Schade lief auf dem ersten Platz die hervorragende Zeit von 14:31,9 Minuten.

Die 400 Meter gewann der deutsche Haas sicher in 47,6 Sekunden mit einer Sekunde Vorsprung vor dem Schweizer Steger, dem mit 49,7 etwas enttäuschenden Cleve (Deutschland) und van Gunten (S. 1).

Zandt (Deutschland) mußte sich im 200-Meter-Lauf gewaltig strecken, um mit 21,4 Sekunden dem Schweizer Wehrli (21,5) das Nachsehen zu geben. Umlauf (Deutschland) kam in 22,4 hinter Eichenberger (Schweiz) nur auf den vierten Platz.

Im Stabhochsprung untertraf Rekordmann Schneider seine gleichbleibende gute Form, schaffte wiederum 4,20 Meter und verwarf den Schweizer Scheurer, der dieselbe Höhe bewältigte, auf den zweiten Platz. Dritter wurde Hofstetter (Schweiz) mit 4,00 vor Altmeister Stührk, der 3,90 erreichte.

Hochsprungler wurde Bär (Deutschland) mit 1,93 vor Wahl (Schweiz) mit derselben Höhe. Endruweit (Deutschland) 1,80 und Frey 1,75.

Die deutsche 4x100-Meter-Staffel (Umlauf, Haas, Zandt, Wegener), die in 41,2 Sekunden als Erste einkam, wurde wegen eines Fehlers beim letzten Wechsel disqualifiziert. Die Schweiz kam dadurch mit 41,8 Sekunden zum Sieg.

Die deutschen Frauen dagegen gewannen ihre Staffel in der Aufstellung Herken, Knab, Petersen, Sander, klar in 49,0 Sekunden. Die in 50,0 Sekunden einkommenden Schweizer stellten einen neuen Landesrekord auf.

Ergebnisse:

- 100-Meter: 1. Zandt (D) 10,8 Sek.; 2. Wehrli (S) 10,9; 3. Eichenberger (S) 11,3; 4. Wegener (D) 11,4.
- 200 m: 1. Zandt (D) 21,4 Sek.; 2. Wehrli (S) 21,5 Sek.; 3. Eichenberger (S) 22,4; Umlauf (D) 22,4.
- 400 m: 1. Haas (D) 47,6 Sek.; 2. Steger (S) 49,7; 3. Cleve (D) 49,1; 4. van Gunten (S) 49,1.
- 800-Meter: 1. Bonah (D) 1:58,2 Min.; 2. Luethi (S) 1:58,8; 3. Dengler (D) 1:54,0; 4. Volkmer (S) 1:56,0.
- 1500 m: 1. Deutschländer (D) 3:57,5 Min.; 2. Lehmann (Phönix Karlsruhe) 3:59,2 Min.; 3. Waldvogel (S) 4:05,9 Min.; 4. Bühler (S) 4:12,0 Min.
- 5000 m: 1. Schade (D) 14:31,9 Min.; 2. Sutter (S) 14:43,5 Min.; 3. Braun (D) 15:14,3 Min.; 4. Schudel (S) 15:18,0.
- 10 000-Meter: 1. Eberlein (D) 31:28,7 Min.; 2. Steller (D) 31:28,7; 3. Frischknecht (S) 31:36,8; 4. G. Wyss (S) 33:45,0.

Französischer Sieg im Großen Preis von Baden-Baden

Prince d'Oully vor Algot und Niederländer — Glänzender Abschluß der Baden-Badener Rennwoche

Der Internationale Club kam mit seiner ersten Nachkriegsveranstaltung außerordentlich zufrieden sein. Man sah am Schlußtag der Baden-Badener Rennwoche überall freudige Gesichter, denn dieser herrliche Spätsommerstag hatte noch einmal der Iffezheimer Rennbahn einen Massenbesuch gebracht, wie er selbst in den besten Vorkriegsjahren in diesem Ausmaß selten war. Besonders stark war der Besuch der ländlichen Bevölkerung auf der gegenüberliegenden Seite der Tribünen am Kapellenberg, wo, wie schon seit Jahrzehnten, Tausende, die zu Fuß, mit Rädern und Sonderzügen der Kleinbahn aus dem Hanauerland und dem Murgtal nach Iffezheim gekommen waren, die Rennen mit großer Begeisterung verfolgten.

Triumph des Stalles Dupré

Höhepunkt der Baden-Badener Rennwoche war am Schlußtag die Entscheidung im Großen Preis von Baden, zu der ein Rekordfeld von 14 Pferden am Start erschien. Bei der Parade vor den Tribünen fielen die beiden Franzosen Prince d'Oully und Florus durch die Schönheit ihres Ausbaus besonders auf und dazu kam aus dem Ausland noch Kantmandu aus dem Schweizer Stall Uetli. Gegen diese kleine ausländische Streitmacht trat Deutschlands beste Vollblüter an, der Spitze der Derby Sieger von 1930, der Iffezheimer Niederländer, auf dem Otto Schmidt im Sattel saß und der beim Aufgeloß Beifall von den Tribünen erhielt. Der Schlenderhaner Asterios, die Zweite aus dem Derby 1951 Waholdis, der Waldfrieder Grande und der in letzter Zeit besonders erfolgreiche Fohlenhoffer Algot.

Es lag eine ungeheure Spannung über der Iffezheimer Bahn, als das Riesenfeld im Großen Preis von Baden gestartet war und der Waldfrieder Grande vor dem Franzosen Prince d'Oully und dem Erlenhofer Niederländer an die Spitze des Feldes ging. Im Iffezheimer Bogen führte immer noch Grande vor der nach vorne gekommenen Waholdis und dem Schlenderhaner Asterios und auch noch auf der gegenüberliegenden Seite konnte Grande das Feld anführen. Beim Einlauf wurde der Franzose Prince d'Oully nach vorne gebracht und in einem dramatischen Kampf rang Prince d'Oully auf dem einer der besten französischen Jockeys Doyasere saß, den Fohlenhoffer Algot nieder und gewann sehr sicher vor Asterios und dem Erlenhofer Niederländer, der beim Start sehr schlecht weggekommen war und erst auf der Geraden in den Kampf eintritt. Mit Prince d'Oully hat ein französisches Klassepferd gewonnen, das schon als Zweijähriger in England außerordentlich erfolgreich war. Der französische Stall François Dupré, der schon am Freitag mit Faubourg das Zukunftsrennen gewonnen hatte, war mit dem Sieg im Großen Preis von Baden der erfolgreichste Stall in Iffezheim. Der große Triumph veranlaßte den Besitzer von Prince d'Oully zu einer namhaften Stiftung für die Unterstufenzimmer der deutschen Berufsreiter.

Dreifacher Erfolg von Drechsler

Besonders erfolgreich war am Sonntag wiederum Jockey Drechsler, der einen dreifachen Erfolg erzielte und damit mit seinem Doppelsieg am Eröffnungstag der erfolgreichste Reiter der Baden-Badener Rennwoche war. Im Fliegerrennen startete er Gestüt Röttgens Wappenauf in einem überlegenen Rennen zum Sieg und gewann außerdem für den Stall Röttgen den wertvollen Preis der

Stadt Baden mit Unhold, und schließlich konnte er im größten Feld der Baden-Badener Rennwoche mit 18 Pferden, die den Yburg-Ausscheid bestritten, eine Überraschung für die Wette bringen, indem er mit G. Fischers Gepard sehr leicht gegen Morphantum aus dem Stall Rhein-Main gewann und am Totalisator für Sieg 162:10 DM brachte und in der Einlaufwette die Höchstquote von 812 DM.

Richard Haniel zum Gedächtnis

Einer der Präsidenten des Internationalen Clubs, der mit besonderer Begeisterung sich dem Ausbau der Baden-Badener Rennwoche gewidmet hatte, war Richard Haniel gewesen, der dessen Ehren im Programm der Baden-Badener Rennwoche ein Richard-Haniel-Erinnerungs-Rennen gelassen wurde, das am Sonntag Otto Schmidt auf Gestüt Erlenhofer Goldenlöcher nach einem aufregenden Endkampf gegen Falkenstein aus dem Stall Nees gewann.

Den Preis von Karlsruhe gewann F. Wagners Balzer sehr überlegen gegen Mesino und in dem die Baden-Badener Rennwoche abschließenden internationalen Amateurlagerrennen, dem Preis von Iffezheim, konnte F. Rinkieles Faber einen überlegenen Sieg feiern. Er führte fast vom Start bis ins Ziel und auf dem letzten Teil der Strecke war er dem Feld, in dem Allicamps angehalten wurde, und der Ausländer Moomare eine falsche Bahn eingeschlagen hatte, um Längen voraus.

Flieger-Rennen: 1. Gestüt Röttgens „Wappenauf“ (Drechsler), 2. C. Heim „Graff“ (J. Starosta), 3. Ge-

stüt Erlenhofer „Marmorstein“ (O. Schmidt) Sieg 52, Platz 16, 15, 20 Einlaufwette 432.

Yburg-Ausscheid: G. Fischers „Gepard“ (Drechsler), 2. Stall Rhein-Main „Morphantum“ (R. Schmidt), 3. Gestüt Waldesruh „Teufelchen“ (G. Arndt) Sieg 162, Platz 40, 31, 32 Einlaufwette 800.

Richard-Haniel-Erinnerungs-Rennen: 1. Stall Nees „Goldenlöcher“ (O. Schmidt), 2. L. Schmeer „Falkenstein“ (K. Stieb), 3. Stall Halma „Fabrius“ (H. G. Thaliau) Sieg 16, Platz 16, 18, 29 Einlaufwette 180.

Großer Preis von Baden: 1. Francois Dupré, Frankreich „Prince d'Oully“ (J. Doyasere), 2. Gestüt Fohlenhoffer „Algot“ (F. Lenz), 3. Gestüt Erlenhofer „Niederländer“ (O. Schmidt), 4. Gehr. Rosler „Mandarin“ (J. Starosta), 5. Stall Uetli (Schweiz) „Kantmandu“ (K. Visek), 6. Henry Lecorr „Floris“ (M. Giovanelli) Sieg 38, Platz 13, 19, 12, 18.

Preis der Stadt Baden-Baden: 1. Gestüt Röttgen „Unhold“ (Drechsler), 2. Gestüt Erlenhofer „Bursche“ (K. Stieb), 3. Gestüt Röttgen „Liebesorden“ (H. Zehmski) Sieg 14, Platz 14, 14, Einlaufwette 60.

Preis von Karlsruhe: 1. F. Wagners-Frankfurt „Balzer“ (R. Heidemann), 2. L. Münch „Mesino“ (G. Michael), 3. Stall Winterbach „Ingelein“ (F. Lengert) Sieg 40, Pl. 32, 20, 26 Einlaufwette 296.

Preis von Iffezheim: 1. F. Rinkieles „Faber“ (W. Busch), 2. M. M. Hauri „Zou“ (H. Wymann), 3. Gestüt Palatia „Tristan“ (M. Schwerdtfeger) Sieg 38 Platz 8, 12, 13, 12, Einlaufwette 124.

Roland Schnell und Baltisberger punktgleich

Bedenkliche organisatorische Mängel beim Stuttgarter Solitude-Rennen

Noch nie gab es bei einem Nachkriegs-Motorradrennen einen solchen Publikumsandrang, wie beim Großen Preis von Deutschland für Motorräder, der auf der 11,5 km langen Solitude-Rundstrecke mit bester internationaler Besetzung durchgeführt wurde. Schon bei der Anfahrt zu den



Rennen gab es große Verstärkungen auf allen Zufahrtsstraßen und leider auch mehrere Verkehrsunfälle mit drei Toten und drei Schwerverletzten. Das Rennen selbst brachte organisatorisch verschiedene bedenklliche Mängel. Zunächst einmal präsentierte sich das Start- und Zielgelände nicht eines Großen Preises würdig, d. h. die Startstrecke lag in einer schmalen Kurve und auch das Zeitnehmerhaus und die Pressetribüne machten einen absolut provisorischen Eindruck. Zu modern gab es verschiedene Zwischenfälle, nicht nur durch Stürze, die sich in der Einfahrkurve zum Ziel geltend machten, sondern auch durch den Zusammenbruch einer Zuschauertribüne gleich hinter Start und Ziel und durch den Ausfall verschiedener Lautsprecher. Das Publikum, das davon betroffen wurde, machte seiner Meinung durch einen Sitzstreik auf der Fahrbahn Luft, so daß die Veranstaltung über zwei Stunden über

das vorgesehene Zeitmaß hinaus dauerte und die letzten Rennen somit abgekürzt werden mußten. Schon im ersten Rennen der Solomachinen bis 125 cm holte sich der DKW-Fabrikfahrer H. F. Müller, Ingotstadt, mit 109,7 km/h einen neuen Klassenrekordzeit und zwar vor dem Stuttgarter Dalker auf der neuen NSU Fox, der immerhin auf 108,6 km/h kam, während die DKW, die von Kluge gesteuert wurde, mit 105,4 km/h auf dem dritten Platz landete.

Im Rennen der 250-cm-Maschinen schaffte der Italiener Lorenzetti auf Moto Guzzi mit 119,5 km/h einen neuen Klassenrekord, allerdings wurde knapp hinter ihm mit nur 7/10 Sekunden Rückstand der Godesberger Privatfahrer Thorndorfer auf Moto Guzzi Zweiter, nachdem er mit 121,0 km/h die schnellste Runde dieses Rennens gefahren hatte. Auf dem dritten Platz landete der Karlsruher Gablenz auf Parilla mit 119,2 und erst an vierter Stelle kam der DKW-Werkfahrer Wünsche mit 116,0 km/h vor dem Engländer Pike auf Rudge ins Ziel.

Das Rennen der Seitenwagenmaschinen bis 750 cm, das bereits mit einnahmiger Überstimmung durchgeführt wurde, gewann der englische Weltmeister Oliver mit 114,1 km/h im Gesamtdurchschnitt, aber erst nachdem der Schweizer Haldermann, der mit seiner Norton mit 116,0 km/h die schnellste Runde gefahren hatte, und schon 25 Sekunden Vorsprung vor Oliver hatte, mit Getriebeschaden nach der siebenten Runde zurückgefallen war. So konnten die deutschen BMW-Privatfahrer Stachel/Schick, Bremen, und Mohr/Vueller, Schweinfurt, den zweiten und dritten Platz belegen.

In der mit 33 Fahrern am stärksten besetzten Konkurrenz der 350-cm-Maschinen fuhr das englische Werkteam von Norton der übrigen Konkurrenz buchstäblich auf und davon. Der Doppelweltmeister Duke holte sich mit einer schnellsten Runde von 132,6 km/h und mit einer Klassenrekordzeit von 130,6 km/h den Sieg vor seinem Markengefährten Lockett, Bretet und dem Engländer Petch auf AJS. Auf dem fünften Platz kam der Freiburger Kläger, der damit bester Deutscher wurde, allerdings nur dadurch, nachdem Roland Schnell, der zunächst an fünfter Stelle im Gesamtklassement gelegen hatte, durch Ventilschaden zwar auf die letzte Stelle zurück-

Nur Lohmann noch dabei

Die Radweltmeisterschaften 1951 begannen am Wochenende auf der Malländer Vigorellabahn für Deutschland nicht sehr verheißungsvoll. Nur ein Mann, Stehmeister Walter Lohmann (Bochum), setzte sich in seinem Vorlauf in überlegener Manier durch und unterstrich, daß der Weg zur Weltmeisterschaft nur über ihn führen wird.

Sacchi Weltmeister der Amateurlieger

Am Sonntagabend fiel vor rund 20 000 Zuschauern die erste Entscheidung. Der Italiener Enzo Sacchi wurde Weltmeister 1951 der Amateurlieger. Zweiter wurde der Australier Russell Mockridge vor Sachis Landsmann Marino Moretini.

Reg Harris bei den Profis

Der Weltmeister im Profilerfahren, Reg Harris (England), verteidigte seinen Titel erfolgreich. Harris sicherte sich den Endlauf vor Bellenger (Frankreich) und Patterson (Australien).

Fanny Blankers Finkampf Weltrekord

Die vierfache Olympiasiegerin Fanny Blankers-Koen (Holland) gewann in Bern den als Rahmenwettbewerb zum Länderkampf Deutschland gegen Schweiz ausgetragenen Fünfkampf der Frauen mit der neuen Weltrekordleistung von 4 183 Punkten. Der Rekord wird von Ben Hagmo (Frankreich) mit 3 204 Punkten gehalten. Die Holländerin schaffte in den einzelnen Übungen folgende Leistungen: 200 Meter: 24,5 Sek., 60 m Hürden 11,2 Sek., Weitsprung 5,90 m, Hochsprung 50 m, Kugelstoßen 11,10 m. Die beiden deutschen Teilnehmerinnen Wackersreuther und Seombucher (beide 1. FC Nürnberg) kamen auf 3 993 und 2 945 Punkte.

fiel, dann aber sich wieder bis zum neunten Platz vorarbeiten konnte. Sein Meisterschaftsrival Baltisberger, Reutlingen, auf AJS kämpfte, nachdem Schnell zurückgefallen war, zusammen mit dem Braunschweiger Knees um den besten Platz der Deutschen und in diesem Duell gingen beide so sehr ins Zeug, daß sie wenige Meter vor der Zielmarke in der letzten Kurve ausstritten und stürzten und ausschieden. Baltisberger kam dabei mit Prellungen davon, aber Knees zog sich einen Beinbruch zu. Damit ist nun Roland Schnell mit 18 Punkten punktgleich mit Baltisberger in der Meisterschaftsbewertung und an dritter Stelle liegt jetzt der Freiburger Kläger mit 14 Punkten.

Das Rennen der Seitenwagenmaschinen bis 500 cm schien ebenfalls eine sichere Beute für den englischen Weltmeister Oliver zu werden, der auch mit 117,0 km/h die überhaupt schnellste Runde aller Gesamtfahrer drehte, dann aber kam nach der dritten Runde die Streckenmeldung, das Oliver sein Belwanagen verloren hatte und aufgeben mußte. So war der Weg zum Sieg für den deutschen BMW-Fahrer, dem 43jährigen Altmeyer Wigger Kraus frei. Mit 113,0 km/h, also ebenfalls neuer Klassenrekordzeit, belegte der Münchener den ersten Platz und zwar zur allgemeinen Überraschung vor dem deutschen BMW-Privatfahrer Noll auch Kirchheim in 109,0 km/h hinter ihm der Belgier Masuy auf Norton und die italienischen Gilerfahrer Frigerio und Milano, die die dritte bis fünfte Stelle erreichten.

Das Schlussrennen des Tages, das die Halbliterklasse mit 24 Startern bestritt, wobei die Distanz von 14 auf 12 Runden = 138 km gekürzt war, sah ebenfalls die englischen Norton-Werkfahrer klar in Führung. Die beiden deutschen Fahrer sensationelle Überraschung, als unsere deutschen BMW-Konkurrenz Georg Meier und Walter Zeller und ihnen nicht von den Hinterrädern wichen. Mit diesen Assen absolut Schritt halten konnten Duke, der doppelte Weltmeister dieses Jahres, siegte mit seiner Norton in der Tackelzeit mit 136,0 km/h. Der Australier Kavanagh holte sich mit 135,9 km/h den zweiten Platz, nachdem er auch mit 138,5 km/h die überhaupt schnellste Runde gefahren hatte. An dritter Stelle landete der englische Brett mit 135,3 km/h und auf den vierten Platz kam der Engländer Lockett mit 133,7 km/h. Auf dem fünften Platz wurde Georg Meier, München, auf BMW, ebenfalls mit 135,7 km/h. Der Münchener lag nach zwölf Runden nur 9 Sekunden hinter dem Tagesschnellsten Duke. Auch Walter Zeller erreichte noch als Sechster mit 135,0 km/h einen neuen Rekorddurchschnitt. Aebli.

Pfälzer Schwimmersieg gegen Baden

In Worms wurde Badens Auswahl mit 406 zu 307 Punkten klar geschlagen

Beim Ländervergleichskampf der Schwimmer im Wormser Rheinbad sicherte sich die Mannschaft der Pfälzer schon am Samstag durch sieben Siege einen beruhigenden Vorsprung gegen die überraschend schwache badische Vertretung, in der die Damen mit mehrfachem Antritt ausfielen. Die Amal 100-m-Kraul und die Amal 100-m-Lagenstaffel der Herren wie auch die Amal 100-m-Lagenstaffel bei den Damen endeten mit klaren Erfolgen der Gastgeber. Sicherer als erwartet gewann der Pirmasenser Justus in 2:28,5 Min. die 200-m-Kraul gegen Reinhardt, Heide und Justus in 3:38,4 Min. nicht nehmen. Der als Ersatz aufgestellte Karlsruher Herbert Pfeiffer belegte in 5:46,1 Min. einen ausgezeichneten zweiten Platz vor Weissert, Pforzheim. Eine beachtliche Leistung vollbrachte der junge Karlsruher Nachwuchsmann, als er auf den 100-Brust hinter den Pirmasensern Pfeiffer und Kerth (1:15,4 und 1:16,4 Min.) in 1:17,5 Min. den dritten Platz belegte und den badischen Meister Dollinger, Pforzheim, hinter sich ließ. Knapp vor der Siegrei der Pfälzer in der Amal 200-m-Bruststaffel der Herren in 12:22,2 Min. gegen Baden, dem die Pforzheimer Dollinger und Hillenbrand und die Karlsruher Sauer und Pfeiffer sich sehr gut hielten. Weitere Siegerinnen des ersten Tages bei den Damen: 100-m-Brust: Frischer, Ludau, 1:34,4 Min.; 200-m-Brust: Sauerhöfer, Ludwigshafen, 3:22 Min.; 100-m-Rücken: Herwig, 2:14,6 Min.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntagmorgen die 100-m-Kraul eine sichere Beute des deutschen Hochschulmeisters Otto Rheinhardt, Nkar Heidelberg, der mit der ausgezeichneten Zeit von 1:02,5 Min. Justus (1:06) klar distanzierte und damit den ersten Sieg für Baden holte. Die 100-m-Rücken der Herren gewann Wehrum, Pirmasens, in 1:19,8 Min. vor dem gut aufgelegten Karlsruher Jugendschwimmer Koch, 1:21,1 Min., und Kiehne, Pforzheim 1:22 Min. Ein taktisch kluges Rennen schwamm der Pforzheimer Heinz Dollinger, als er die 200-m-Brust im Schmetterlingstil in guten 2:57,6 Min. knapp gegen Pfeifferdorff, Kerth und seinen Klubkameraden Hillenbrand gewann.

Barmen Deutscher Wasserballmeister

Der Titelverteidiger SSF Barmen sicherte sich dann durch einen 4:3 (2:2)-Sieg über die punktgleichen Wasserfreunde Wuppertal erneut den Titel eines Deutschen Wasserballmeisters. Erst nachdem die Wasserfreunde Hannover ihren Protest gegen den Karlsruher Jugendschwimmer Koch, 1:21,1 Min., gezogen hatten, konnte zwischen den beiden punktgleichen Mannschaften von Barmen und Wuppertal das Entscheidungsspiel ausgetragen werden.

Mühlburgs Handballer setzen sich an die Spitze

VfB Mühlburg — TSV Ostersheim 17:9

Durch einen Verkehrsunfall der Ostersheimer in Waghäusel begann das Spiel in Mühlburg mit einiger Verspätung. Mühlburg trat in der Aufstellung des letzten Sonntags an. Wieder erwies sich die Neuerwerbungen Klein und Poditz als eine wesentliche Verstärkung. Vor allen Dingen Klein zeichnete sich als Spielmacher aus und setzte seine Nebenleute immer wieder erfolgreich ein. So kam es, daß bereits nach 15 Minuten der gesamte Sturm der Einheimischen sich erfolgreich durchgesetzt hatte. Tröndle im Mühlburger Tor holte sich verschiedene Male Sonderbeifall. Erst in der 22. Minute kamen die Gäste beim Stand von 7:0 durch E. Völker zum ersten Gegentreffer. Auch nach Wideranstieg lief die Mühlburger Überlegenheit an. Die Mühlburger Fünferreihe hatte das Ergebnis auf 15:7 geschnürt, als das Spiel ausgeteilter wurde und Ostersheim, das zwar zeitweilig seinen Torhüter durch Verletzung verloren hatte, besser ins Spiel kam und noch zwei Tore aufholte.

TSV Bretten — Leutershausen 6:6

Jägerle, der Spielmacher der Leutershausener, brachte trotz aufmerksamer Bewachung die Gäste in den ersten 20 Minuten mit drei Treffern in Front. Schröderer erhöhte auf 4:0, bevor Bretten kurz vor der Pause den ersten Gegentreffer unterbringen konnte. Die Platzherrn waren im zweiten Durchgang leicht tonangebend und verlangten von den körperlich klar überlegenen Gästen alles ab. Beim Stand von 6:6 verschoß Leutershausen kurz vor dem Schlußpfiff einen 13-Meter. Wegen Tätllichkeit wurde Fritz Schulz,

Nikar Heidelberg, der mit der ausgezeichneten Zeit von 1:02,5 Min. Justus (1:06) klar distanzierte und damit den ersten Sieg für Baden holte. Die 100-m-Rücken der Herren gewann Wehrum, Pirmasens, in 1:19,8 Min. vor dem gut aufgelegten Karlsruher Jugendschwimmer Koch, 1:21,1 Min., und Kiehne, Pforzheim 1:22 Min. Ein taktisch kluges Rennen schwamm der Pforzheimer Heinz Dollinger, als er die 200-m-Brust im Schmetterlingstil in guten 2:57,6 Min. knapp gegen Pfeifferdorff, Kerth und seinen Klubkameraden Hillenbrand gewann.

Bei den Damen gab es weitere Pfälzer Siege über Amal 100-m-Brust und Kraul und Gertrud Herbruck über 100-m-Kraul in 1:15,4 Minuten. Zwei schöne Siege erzielten Badens Wasserballer, die am Samstag die Pfälzer mit 7:1 und am Sonntag mit 8:2 deklassierten. Das Kunstspringen der Herren sicherte sich Badens Meister Dr. Blum, 1. BSC, Pforzheim, in überlegener Manier während bei den Damen Renate Planig, TV 46 Mannheim, erfolgreich war.

Barmen Deutscher Wasserballmeister

Der Titelverteidiger SSF Barmen sicherte sich dann durch einen 4:3 (2:2)-Sieg über die punktgleichen Wasserfreunde Wuppertal erneut den Titel eines Deutschen Wasserballmeisters. Erst nachdem die Wasserfreunde Hannover ihren Protest gegen den Karlsruher Jugendschwimmer Koch, 1:21,1 Min., gezogen hatten, konnte zwischen den beiden punktgleichen Mannschaften von Barmen und Wuppertal das Entscheidungsspiel ausgetragen werden.

Mühlburgs Handballer setzen sich an die Spitze

VfB Mühlburg — TSV Ostersheim 17:9

Durch einen Verkehrsunfall der Ostersheimer in Waghäusel begann das Spiel in Mühlburg mit einiger Verspätung. Mühlburg trat in der Aufstellung des letzten Sonntags an. Wieder erwies sich die Neuerwerbungen Klein und Poditz als eine wesentliche Verstärkung. Vor allen Dingen Klein zeichnete sich als Spielmacher aus und setzte seine Nebenleute immer wieder erfolgreich ein. So kam es, daß bereits nach 15 Minuten der gesamte Sturm der Einheimischen sich erfolgreich durchgesetzt hatte. Tröndle im Mühlburger Tor holte sich verschiedene Male Sonderbeifall. Erst in der 22. Minute kamen die Gäste beim Stand von 7:0 durch E. Völker zum ersten Gegentreffer. Auch nach Wideranstieg lief die Mühlburger Überlegenheit an. Die Mühlburger Fünferreihe hatte das Ergebnis auf 15:7 geschnürt, als das Spiel ausgeteilter wurde und Ostersheim, das zwar zeitweilig seinen Torhüter durch Verletzung verloren hatte, besser ins Spiel kam und noch zwei Tore aufholte.

Leutershausen, von Schiedsrichter Bühler, Raastat, des Feldes verwiesen. Beste Spieler des Feldes waren Jägerle und Kern. Die Tore für Bretten schossen Erich Landmesser (3), Fritz Landmesser, Schwämme und Hunzinger je 1, für Leutershausen Jägerle (4), Schröderer und Siegr. Schulz.

Birkenau — Rintheim 16:7

Nach dem letztsonntäglichen Erfolg über den spielstarken VfB Mannheim hatte man den Gästen etwas mehr zugetraut. Birkenau hatte jedoch vom Anpfiff weg das Spielgeheim fest in die Hand genommen und ließ dem Rintheimer Angriff, wobei sich vor allem Kuhnle einer aufmerksamen Bewachung erfreute, wenig Bewegungsfreiheit. Bereits bei der Pause hatten sich die Einheimischen eine 7:2-Führung herausgespielt, die allerdings nach einem Zwischensprung von Rintheim durch drei Tore verbessert werden konnte. Die letzten zehn Minuten standen wieder eindeutig im Zeichen der Platzherrn. Rintheim konnte in diesem Spiel bei weitem nicht an seine sonstige Form herankommen. Für Rintheim war Kuhnle mit 5, Göckel 2, Orth 1 und Palmer 1 erfolgreich.

VfB Mühlburg	2	27:16	4:0
Leutershausen	2	18:14	3:1
Bretten	2	15:13	3:1
Birkenau	2	23:17	2:5
Weinheim	2	25:25	2:2
VfB Mannheim	2	25:25	2:2
Ostersheim	1	19:26	2:2
Rintheim	2	22:28	2:2
Waldfhof	2	13:22	0:4
St. Leon	2	17:23	0:4

Handballweltmeister Schweden klar geschlagen

Deutsche Nationalelf siegte in Duisburg vor 30 000 Zuschauern mit 16:8 (8:4)

Der deutsche Nachkriegshandball hat seine Bewährungsprobe bestanden. Der Weltmeister von 1948, Schweden, wurde am Sonntag in Duisburg vor über 30 000 Zuschauern von der deutschen Nationalelf verdient hoch geschlagen. Es war ein Triumph deutschen Offensivspiels über das von den Schweden aus der Halle auf Feld übertragene Rollsystem. Das ausgeprägte schnelle deutsche Mannschaftsspiel — vor allem im Angriff — war der Schlüssel zum Erfolg. Die Skandinavier hatten offensichtlich ihre Systemsübersicht verloren, machten, als sie im Rückstand lagen, den taktischen Fehler, die Deckung auf Kosten des Sturms zu verstärken. Die deutsche Mannschaft erzielte dadurch den zum Aufbau ihres verwirrenden Kombinationsspiels nötigen Raum.

Dem Schiedsrichter stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Schweden: Rune Nilsson (Kajorna Göteborg), Walter Larsson (Redbergslid Göteborg), Elov Kjellmann (Heim Göteborg), Hans Olsson (Red. Bergslid), Sven Olle Schönberger (Hellas Stockholm), Lars Erik Olson (Redbergslid), Rolf Olsson (Heim Göteborg), Sten Akerstedt, Leif Andersson (beide Redbergslid), Ake Moberg, Evert Sjunnesson (beide Kristianstad).

Deutschland: Horst Broeker (SV Hochheide), Markus Bernhardt (Bayern München), Jürgen Isberg (Polizei Hamburg), Freddie Heilmann (RSV Mühlheim), Werner Völk (Polizei Hamburg), Herbert Podolske (Hassse Winterbeck), Horst



Kaesler (Berliner SV 92), Bernd Kuchenbecker (Spfr Flensburg), Bernhard Kempa (FA Göttingen), Hein Dahlinger (Hassse Winterbeck), Walter Schaedlich (Hamburg 07).

Der deutsche Angriff fand sofort den Kontakt. Mit schnellen Kombinationen und dauerndem Abspielen des Balles wurde die massierte Schwedendeckung immer wieder aufgerissen, und die deutschen Stürmer fanden wiederholt freien Raum für Torschüsse. Die Schweden brachten die bessere Kondition mit, kämpften auch vorbildlich, doch fehlte es ihnen offenbar an Witz und taktischem Verständnis. Der schwedische Angriff betrieb zu viel Einzelspiel, so daß die deutsche Abwehr sich immer wieder formieren konnte. Beide Torhüter warteten mit Glanzleistungen auf. Torfolge der ersten Halbzeit: 0:1 Dahlinger, 1:1 Akerstedt, 2:1 Schaedlich (13 m), 3:1 Schaedlich, 4:1 Kempa, 5:1 Schaedlich, 6:1 Kaesler, 6:2 Sjunnesson (13 m), 6:3 Moberg, 7:3 Dahlinger, 7:4 Sjunnesson (13 m) und 8:4 Kempa.

Badische Amateur-Liga

Guter Start des VfB Bruchsal

In der Gruppe I der II. Badischen Amateurliga fanden vier Spiele statt, da die Begegnung...

In der Gruppe II mußten die Anhänger der Karlsruher Frankonen die erste Enttäuschung hinnehmen...

Frankonia in Berghausen besiegt

In der Gruppe II mußten die Anhänger der Karlsruher Frankonen die erste Enttäuschung hinnehmen...

Die beiden Überfallböden und blauen Sweatern - hier: "Türkendrei" - liefen die Spieler...

Die beiden Überfallböden und blauen Sweatern - hier: "Türkendrei" - liefen die Spieler...

Die unteren Handballklassen

In der Bezirksklasse Staffel III konnte der Neuling...

In der Kleisklasse I konnte sich die Polizei mit 17 Toren über den KfV durchsetzen...

Zweimal Mühlburg

Gleich zwei Triumphe feierte die Mannschaft des VfB Mühlburg übers Wochenende...

In blauen Überfallböden und blauen Sweatern - hier: "Türkendrei" - liefen die Spieler...

Man muß den „bösen Zungen“ recht geben, die mit aller Entschiedenheit behaupten...

Es gab Neugierige, gelbe Nieten rote Glückstrahlen, Schutzleute, die für passierbare...

Vertriebene und Lastenausgleich

Dr. Linus Kather tritt für totale Entschädigung ein

Vor etwa 1000 Zuhörern sprach Dr. Linus Kather, Bundestagsabgeordneter...

In seiner Begrüßungsansprache nannte Dr. Buchta, Vorsitzender der Kreisgruppe...

„Es lebe die alte Landeshauptstadt!“

Föderalisten-Empfang im Hause Solms Die Stadtverwaltung gab am Samstagabend...

In den repräsentativen Räumen des Hauses waren unter den etwa 50 Gästen der Kultusminister...

Dr. jur. Josef Disdorn † An einem Kriegeleben starb gestern der Geschäftsführer...

„Wer die Wahl hat“, stöhnten die Leute von der Jury...

Wie wird das Wetter?

Etwas Regen Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden...

Sprengung in der Theaterruine

Bühnenbogen gefährdete Dampfleitung - 18,5 kg Sprengstoff in 50 Bohrlöchern

Am Samstagmorgen, punkt 17.45 Uhr, wurde in der ausgeglühten Theaterruine...

Es ist nun hundert Jahre her, daß Oberbaudirektor Heinrich Hübsch an der gleichen Stelle...

Nach der Bergung des Schrotts war also der Bühnenbogen an der Reihe...

Messerstecherei in Bulach

In der Nacht zum Sonntag kam es in einem Gasthaus im Stadtteil Bulach zwischen zwei Männern...

strierte er durch seine Wölbung die Baukunst Heinrich Hübschs...

„Ausgeglüht und verwittert, gefährdete nun dieser Bühnenbogen, unter dem einst Felix Mottl...

Nach der Bergung des Schrotts war also der Bühnenbogen an der Reihe...

Eröffnungsfest des Badischen Staatstheaters

Eine Reise „Rund um die Welt“ im Karlsruher Stadtgarten

„Rund um die Welt“ hieß das Motto des nächtlichen Sommerfestes...

Abschied von der Gustav-Jakob-Hütte

Rund 400 Jungen und Mädchen haben sich vier Wochen lang in der Gustav-Jakob-Hütte...

Omnibuslinie Karlsruhe-Wertheim

Die Zugverbindungen zwischen Karlsruhe und Südbaden...

Versammlungskalender der Parteien

SPD, Daxlanden: Donnerstag, 30. 8., 20 Uhr, „Sommer“...

Rundfunkprogramm

Montag, 27. August Süddeutscher Rundfunk 5.00 Frühmusik, 7.00 Evangelische Morgenandacht...

Kurze Stadtnotizen

Rondell, Montag letztmals „Kokain“ mit Howard Duff, Shelley Winters...

ten die nahe wohnenden Bürger (Fenster auf, Läden zu) und sperrten im Umkreis von 400 Metern...



Wie eine Rauchwolke quoll der Staub aus der Ruine Foto: W. Schmidt

die Rohre freigelegt und herausgenommen; in den nächsten Tagen werden sie wieder eingebaut...

Alle fühlten sich berufen...

... aber nur drei und eine Trost-Carmen wurden ausgewählt wehkranken Allerte aufzumuntern...

Alle fühlten sich berufen...

... aber nur drei und eine Trost-Carmen wurden ausgewählt wehkranken Allerte aufzumuntern...

Wie wird das Wetter?

Etwas Regen Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden...

Kurze Stadtnotizen

Rondell, Montag letztmals „Kokain“ mit Howard Duff, Shelley Winters...

Familien-Nachrichten

In der Frühe des 26. August verstarb mein geliebter Mann und Lebenskamerad und unser lieber Vater:

Dr. jur. Josef Disdorn

nach einem langen, sehr tapfer ertragenen Krankheitsleiden, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche im Alter von 49 Jahren.

Frau Maria Disdorn geb. Wwe. v. Jürg-Uwe und die Verwandten

Karlsruhe, den 26. August 1951.

Die Beisetzung findet am 30. August, vormitt. um 10 Uhr, statt. Requiem am Donnerstag, 30. August, um 8 Uhr, im Agneshaus.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgegangenen unserm lieben Entschlafenen.

Hermann Katzenberger

Telegr.-insp. a. D.

Sagen wir herzlichen Dank Herrn Postamtmann Wolf danken wir für die Grabrede und die Kranzniederlegung als letzten Gruß vom Telegraphenzeitung und Telegraphenbaum. Ein herzliches Vergelt's Gott Herrn Kaplan Throm und der ehrwürdigen Schwester für den ihm in letzter Stunde erwiesenen Trost. Allen, die ihm während seiner Krankheit Gütes tateten, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden danken wir ebenfalls. Die in so wohlwunder Weise entgegengebrachte Großzügigkeit der Postbetriebskrankenkasse während der Krankheit des Verstorbenen werden wir nie vergessen.

Frau Käthe Katzenberger Wwe. Margarete Katzenberger

Karlsruhe, den 24. August 1951

Handelstraße 28.

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat meine innig geliebte und treue Mutter, Frau Elisabeth Brand geb. Haas

nach kurzem schweren Leiden wurde heute meine gute Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

in tiefer Trauer: Elisabeth Brand

Karlsruhe, 25. Aug. 1951, Karlsruhe 122.

Gott, der Herr, hat meine liebe, treuergebende Mutter, Schwester u. Tante

in tiefer Trauer: Maria Karl geb. Konrad

wahrvorbereitet, im Alter von 73 Jahren zu sich gerufen.

in stiller Trauer: Elise Karl, Anverwandte

Khe-Rüppurr, den 25. & 31. Astenweg 11.

Beisetzung: Rüppurr, 28. 8. 1951, 15 Uhr.

Unser Peter hat ein Brüderchen bekommen. Dies zeigen in dankbarer Freude an:

Harry Frank und Frau Hannelore geb. Dürrwächter

Plortheim, den 24. August 1951

Zähringer Allee 2 Z. Zt. Stadt. Krankenhaus.

Gut sehen... Gut aussehen!

Optiker E. A. Willer

Kaiserstraße 114 - Telefon 3550

Filiale Gerwigstraße 20

Alarm! 7. Woche verlängert

Karlsruher Hausfrauen! Des großen Zuspruchs wegen nochmals 5 Tage verlängert

im „Weißen Röhl“, Rüppurrer Straße 2, beim Rüppurrer-Tor-Platz. Ab heute, Montag, 27. 8., bis einschließlich Freitag, 31. 8., täglich um 11 Uhr und 15 Uhr, sowie abends 20 Uhr

Schau-Zuschneiden

In 1 Stunde können Sie garantiert alle Modelle in jeder Größe - aus jeder Modestoffe - als ersichtliche Maßschnitte selbst arbeiten

Einmaliger Unkostenbeitrag 0.50 DM

IHRER BEKANNTEN in München, New-York oder sonstwo, freut ein Blumengrüß über die Fleurop...

Blumen Müller

Kaiser-Ecke Hirschstr. Fernruf 37 27

KISSEL KAFFEE

ANNAHME VON LOHNARBEITEN KISSEL-KAFFEE GROSSRÖSTEREI

KARLSRUHE, GEGENÜBER HAUPTPOST TEL. 184 U. 167

Reisebüro MAR MASSET

Die große Erfolgslinie 18. und 17. Wiederholung der beliebten

Schweizer Berg- und Seefahrt

11.-15. und 18.-20. Sept. 1951 Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienz-See, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger, Mönch) Einsiedeln.

Fahrtpreis DM 34.-, Anmeldegebühr: 1. und 8. 9. 1951. Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Paßformalitäten durch uns.

Buchungsstellen: Karlsruhe: Schreibwarengeschäft, Füge, Kaiserstr. 51

Bruchsal: Zig-Haus Zawalz, Kaiserstr., Ecke Holzst.

Bretten: Tabakwaren Böckle, Weidhoferstraße 31

Rastatt: Bücherei Kirchoff, am Markt

Durlach: Fa. Brückel, Pfingststraße

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Ettlingen Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR 8 II Nr. 40, Firma Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., 2. Gabel & Co. in Ettlingen, Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Maschinen der Firma Gabel & Co., Ettlingen, und anderer Spezialmaschinen im In- und Ausland.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 Ver. Reg. B II Nr. 183, Forschungsanstalt für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR A III Nr. 145, Firma Franz A. Kunz, Baumaterialienhandlung in Malsch, Kreis Karlsruhe, Adressstr. 34, Geschäftsführer ist: Franz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch.

Ärzte Zurück Dr. van Briel

Khe., Friedenstraße 8, Tel. 4035.

Entlaufen

Festierier (Hündin) entl. Wiederbringer erh. Bel. Renckstr. 5, III. Wo ist getig. Katze (Kater), schwarz (wohl Flügelpatz), zugig, 7. Bendorf, Tel. 877, freundl. erbet.

Unterricht

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrieb. - Buchführung

Eintritt jederzeit, Halb- u. Jahresklassen für Schulfachklassen

Leita. Autenrieth staatl. Otto, Ruf 8601 Karlsruhe Vorholzstr. 1

30 Jahre eigene Lehrtätigkeit Ausbildungsmöglichkeit zu überdurchschnittl. Leistungen

Private Lehrgänge in STENO (deutsch, engl. u. franz.)

Maschinenschreiben Rosche und gründl. Ausbildung in Tages- und Abendkursen.

Anfang Sept. neue Kurse f. Anf. Fortgeschr. u. Einzelricht. u. Anmeldungen sofort erbeten. ILLI Karlsruhe, Sophienstr. 87 - Tel. 8269

Nur noch 14 Tage Sommerpreise

PELZE Lösche KG.

Herrenschneiderin zur Handarbeit ges. S. Reil, Khe., Kaiserstr. 116.

2 Herren

Für unsere Abteilung Buchhaltung und Lohnverrechnung suchen wir zu baldmöglichem Eintritt

Reisebüro MAR MASSET

Die große Erfolgslinie 18. und 17. Wiederholung der beliebten

Schweizer Berg- und Seefahrt

11.-15. und 18.-20. Sept. 1951 Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienz-See, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger, Mönch) Einsiedeln.

Fahrtpreis DM 34.-, Anmeldegebühr: 1. und 8. 9. 1951. Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Paßformalitäten durch uns.

Buchungsstellen: Karlsruhe: Schreibwarengeschäft, Füge, Kaiserstr. 51

Bruchsal: Zig-Haus Zawalz, Kaiserstr., Ecke Holzst.

Bretten: Tabakwaren Böckle, Weidhoferstraße 31

Rastatt: Bücherei Kirchoff, am Markt

Durlach: Fa. Brückel, Pfingststraße

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Ettlingen Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR 8 II Nr. 40, Firma Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., 2. Gabel & Co. in Ettlingen, Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Maschinen der Firma Gabel & Co., Ettlingen, und anderer Spezialmaschinen im In- und Ausland.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 Ver. Reg. B II Nr. 183, Forschungsanstalt für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR A III Nr. 145, Firma Franz A. Kunz, Baumaterialienhandlung in Malsch, Kreis Karlsruhe, Adressstr. 34, Geschäftsführer ist: Franz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch.

Ärzte Zurück Dr. van Briel

Khe., Friedenstraße 8, Tel. 4035.

Entlaufen

Festierier (Hündin) entl. Wiederbringer erh. Bel. Renckstr. 5, III. Wo ist getig. Katze (Kater), schwarz (wohl Flügelpatz), zugig, 7. Bendorf, Tel. 877, freundl. erbet.

Unterricht

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrieb. - Buchführung

Eintritt jederzeit, Halb- u. Jahresklassen für Schulfachklassen

Leita. Autenrieth staatl. Otto, Ruf 8601 Karlsruhe Vorholzstr. 1

30 Jahre eigene Lehrtätigkeit Ausbildungsmöglichkeit zu überdurchschnittl. Leistungen

Private Lehrgänge in STENO (deutsch, engl. u. franz.)

Maschinenschreiben Rosche und gründl. Ausbildung in Tages- und Abendkursen.

Anfang Sept. neue Kurse f. Anf. Fortgeschr. u. Einzelricht. u. Anmeldungen sofort erbeten. ILLI Karlsruhe, Sophienstr. 87 - Tel. 8269

Stellen-Angebote

Herrenschneiderin zur Handarbeit ges. S. Reil, Khe., Kaiserstr. 116.

2 Herren

Für unsere Abteilung Buchhaltung und Lohnverrechnung suchen wir zu baldmöglichem Eintritt

Reisebüro MAR MASSET

Die große Erfolgslinie 18. und 17. Wiederholung der beliebten

Schweizer Berg- und Seefahrt

11.-15. und 18.-20. Sept. 1951 Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienz-See, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger, Mönch) Einsiedeln.

Fahrtpreis DM 34.-, Anmeldegebühr: 1. und 8. 9. 1951. Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Paßformalitäten durch uns.

Buchungsstellen: Karlsruhe: Schreibwarengeschäft, Füge, Kaiserstr. 51

Bruchsal: Zig-Haus Zawalz, Kaiserstr., Ecke Holzst.

Bretten: Tabakwaren Böckle, Weidhoferstraße 31

Rastatt: Bücherei Kirchoff, am Markt

Durlach: Fa. Brückel, Pfingststraße

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Ettlingen Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR 8 II Nr. 40, Firma Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., 2. Gabel & Co. in Ettlingen, Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Maschinen der Firma Gabel & Co., Ettlingen, und anderer Spezialmaschinen im In- und Ausland.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 Ver. Reg. B II Nr. 183, Forschungsanstalt für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR A III Nr. 145, Firma Franz A. Kunz, Baumaterialienhandlung in Malsch, Kreis Karlsruhe, Adressstr. 34, Geschäftsführer ist: Franz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch.

Ärzte Zurück Dr. van Briel

Khe., Friedenstraße 8, Tel. 4035.

Entlaufen

Festierier (Hündin) entl. Wiederbringer erh. Bel. Renckstr. 5, III. Wo ist getig. Katze (Kater), schwarz (wohl Flügelpatz), zugig, 7. Bendorf, Tel. 877, freundl. erbet.

Unterricht

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrieb. - Buchführung

Eintritt jederzeit, Halb- u. Jahresklassen für Schulfachklassen

Leita. Autenrieth staatl. Otto, Ruf 8601 Karlsruhe Vorholzstr. 1

30 Jahre eigene Lehrtätigkeit Ausbildungsmöglichkeit zu überdurchschnittl. Leistungen

Private Lehrgänge in STENO (deutsch, engl. u. franz.)

Maschinenschreiben Rosche und gründl. Ausbildung in Tages- und Abendkursen.

Anfang Sept. neue Kurse f. Anf. Fortgeschr. u. Einzelricht. u. Anmeldungen sofort erbeten. ILLI Karlsruhe, Sophienstr. 87 - Tel. 8269

Stellen-Angebote

Herrenschneiderin zur Handarbeit ges. S. Reil, Khe., Kaiserstr. 116.

2 Herren

Für unsere Abteilung Buchhaltung und Lohnverrechnung suchen wir zu baldmöglichem Eintritt

Reisebüro MAR MASSET

Die große Erfolgslinie 18. und 17. Wiederholung der beliebten

Schweizer Berg- und Seefahrt

11.-15. und 18.-20. Sept. 1951 Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienz-See, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger, Mönch) Einsiedeln.

Fahrtpreis DM 34.-, Anmeldegebühr: 1. und 8. 9. 1951. Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Paßformalitäten durch uns.

Buchungsstellen: Karlsruhe: Schreibwarengeschäft, Füge, Kaiserstr. 51

Bruchsal: Zig-Haus Zawalz, Kaiserstr., Ecke Holzst.

Bretten: Tabakwaren Böckle, Weidhoferstraße 31

Rastatt: Bücherei Kirchoff, am Markt

Durlach: Fa. Brückel, Pfingststraße

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Ettlingen Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR 8 II Nr. 40, Firma Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., 2. Gabel & Co. in Ettlingen, Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Maschinen der Firma Gabel & Co., Ettlingen, und anderer Spezialmaschinen im In- und Ausland.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 Ver. Reg. B II Nr. 183, Forschungsanstalt für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR A III Nr. 145, Firma Franz A. Kunz, Baumaterialienhandlung in Malsch, Kreis Karlsruhe, Adressstr. 34, Geschäftsführer ist: Franz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch.

Ärzte Zurück Dr. van Briel

Khe., Friedenstraße 8, Tel. 4035.

Entlaufen

Festierier (Hündin) entl. Wiederbringer erh. Bel. Renckstr. 5, III. Wo ist getig. Katze (Kater), schwarz (wohl Flügelpatz), zugig, 7. Bendorf, Tel. 877, freundl. erbet.

Unterricht

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrieb. - Buchführung

Eintritt jederzeit, Halb- u. Jahresklassen für Schulfachklassen

Leita. Autenrieth staatl. Otto, Ruf 8601 Karlsruhe Vorholzstr. 1

30 Jahre eigene Lehrtätigkeit Ausbildungsmöglichkeit zu überdurchschnittl. Leistungen

Private Lehrgänge in STENO (deutsch, engl. u. franz.)

Maschinenschreiben Rosche und gründl. Ausbildung in Tages- und Abendkursen.

Anfang Sept. neue Kurse f. Anf. Fortgeschr. u. Einzelricht. u. Anmeldungen sofort erbeten. ILLI Karlsruhe, Sophienstr. 87 - Tel. 8269

Stellen-Angebote

Herrenschneiderin zur Handarbeit ges. S. Reil, Khe., Kaiserstr. 116.

2 Herren

Für unsere Abteilung Buchhaltung und Lohnverrechnung suchen wir zu baldmöglichem Eintritt

Reisebüro MAR MASSET

Die große Erfolgslinie 18. und 17. Wiederholung der beliebten

Schweizer Berg- und Seefahrt

11.-15. und 18.-20. Sept. 1951 Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienz-See, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger, Mönch) Einsiedeln.

Fahrtpreis DM 34.-, Anmeldegebühr: 1. und 8. 9. 1951. Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Paßformalitäten durch uns.

Buchungsstellen: Karlsruhe: Schreibwarengeschäft, Füge, Kaiserstr. 51

Bruchsal: Zig-Haus Zawalz, Kaiserstr., Ecke Holzst.

Bretten: Tabakwaren Böckle, Weidhoferstraße 31

Rastatt: Bücherei Kirchoff, am Markt

Durlach: Fa. Brückel, Pfingststraße

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Ettlingen Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR 8 II Nr. 40, Firma Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., 2. Gabel & Co. in Ettlingen, Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Maschinen der Firma Gabel & Co., Ettlingen, und anderer Spezialmaschinen im In- und Ausland.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 Ver. Reg. B II Nr. 183, Forschungsanstalt für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR A III Nr. 145, Firma Franz A. Kunz, Baumaterialienhandlung in Malsch, Kreis Karlsruhe, Adressstr. 34, Geschäftsführer ist: Franz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch.

Ärzte Zurück Dr. van Briel

Khe., Friedenstraße 8, Tel. 4035.

Entlaufen

Festierier (Hündin) entl. Wiederbringer erh. Bel. Renckstr. 5, III. Wo ist getig. Katze (Kater), schwarz (wohl Flügelpatz), zugig, 7. Bendorf, Tel. 877, freundl. erbet.

Unterricht

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrieb. - Buchführung

Eintritt jederzeit, Halb- u. Jahresklassen für Schulfachklassen

Leita. Autenrieth staatl. Otto, Ruf 8601 Karlsruhe Vorholzstr. 1

30 Jahre eigene Lehrtätigkeit Ausbildungsmöglichkeit zu überdurchschnittl. Leistungen

Private Lehrgänge in STENO (deutsch, engl. u. franz.)

Maschinenschreiben Rosche und gründl. Ausbildung in Tages- und Abendkursen.

Anfang Sept. neue Kurse f. Anf. Fortgeschr. u. Einzelricht. u. Anmeldungen sofort erbeten. ILLI Karlsruhe, Sophienstr. 87 - Tel. 8269

Stellen-Angebote

Herrenschneiderin zur Handarbeit ges. S. Reil, Khe., Kaiserstr. 116.

2 Herren

Für unsere Abteilung Buchhaltung und Lohnverrechnung suchen wir zu baldmöglichem Eintritt

Reisebüro MAR MASSET

Die große Erfolgslinie 18. und 17. Wiederholung der beliebten

Schweizer Berg- und Seefahrt

11.-15. und 18.-20. Sept. 1951 Zürich, Zürcher See, Zug, Zuger See, Vierwaldstätter See, Sarner, Sarner See, Lungern, Lungern-See, Brünigpass, Brienz, Brienz-See, Interlaken, Grindelwald (Jungfrau, Eiger, Mönch) Einsiedeln.

Fahrtpreis DM 34.-, Anmeldegebühr: 1. und 8. 9. 1951. Nur Kennkarte erforderlich. Sämtliche Paßformalitäten durch uns.

Buchungsstellen: Karlsruhe: Schreibwarengeschäft, Füge, Kaiserstr. 51

Bruchsal: Zig-Haus Zawalz, Kaiserstr., Ecke Holzst.

Bretten: Tabakwaren Böckle, Weidhoferstraße 31

Rastatt: Bücherei Kirchoff, am Markt

Durlach: Fa. Brückel, Pfingststraße

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Ettlingen Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR 8 II Nr. 40, Firma Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., 2. Gabel & Co. in Ettlingen, Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Maschinen der Firma Gabel & Co., Ettlingen, und anderer Spezialmaschinen im In- und Ausland.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 Ver. Reg. B II Nr. 183, Forschungsanstalt für Fragen der donauschwäbischen Heimatvertriebenen in Ettlingen.

Neulieferung vom 15. 8. 1951 HR A III Nr. 145, Firma Franz A. Kunz, Baumaterialienhandlung in Malsch, Kreis Karlsruhe, Adressstr. 34, Geschäftsführer ist: Franz Anton Kunz, Kaufmann in Malsch.